

Der Ostritzer STADTANZEIGER



Informations- und Amtsblatt der Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba

Nr. 7

24. Jahrgang

1. August 2014

Aus dem Inhalt:

Seite 2

Bekanntgabe der Beschlüsse
aus der öffentlichen Sitzung des
Stadtrates am 03.07.2014

Seite 3

Konstituierende Sitzung
des Ortschaftsrates Leuba
Konstituierende Stadtratssitzung

Seite 5

Bekanntmachung

Seite 6

Öffentliche Bekanntmachung
Wahlbekanntmachung

Seite 7

Das Einwohnermeldeamt
informiert

Seite 8

Das Bauamt informiert
„Dankeschön“

Seite 9

„Gemeinschaftliches Wohnen
im Alter“

Die vertrauliche Geburt

Seite 10

Botschafterin der Neiße
29. Vereinsstammtisch

Seite 11

Akrobatikverein Ostritz e.V.

Seite 12

Kirchennachrichten

Seite 14

Vereinshaus

Seniorenclubnachrichten

Seite 16

Ostritzer Heimatverein e.V.

MEWA-Bad

Seite 17

Grundschule Hirschfelde-Ostritz

Seite 18

OBC Nachrichten

Verpflichtung der Ortschaftsräte durch die Bürgermeisterin Marion Prange

Lesen Sie dazu Artikel ab Seite 2.



„Tour der Hoffnung“

Lesen Sie dazu Artikel im Innenteil.



Nächste Ausgabe:
29.8.2014

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 03.07.2014

Am Donnerstag, dem 03. Juli 2014, 19.00 Uhr fand die letzte reguläre Stadtratssitzung in der Legislaturperiode 2009 – 2014 statt. Es waren 8+1 Stadträte und Bürgermeisterin anwesend. Nach Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bekanntgabe der gefassten nichtöffentlichen Beschlüsse von der Sitzung am 18.06.2014 trat man in die Sitzung ein. In der Bürgerfragestunde gab es einen Hinweis bezüglich der Erneuerung einzelner Bekanntmachungstafeln im Stadtgebiet. Des Weiteren wurde durch eine Bürgerin die Aktivitäten bezüglich der Reinigungsarbeiten am Kriegerdenkmal (Stadtberg) lobend erwähnt.

Im Tagesordnungspunkt 3 wurden durch Herrn Faber (Wirtschaftsprüfer/Steuerberater MENOS GmbH) sowie durch die Geschäftsführerin der städtischen Gesellschaften Frau Prange, die Jahresabschlüsse der 3 städtischen Gesellschaften (Bauen & Wohnen GmbH, Ver- und Entsorgungs GmbH und Technische Werke Ostritz GmbH) vorgestellt.

Es wurden für alle Gesellschaften die Ertrags- und die Finanzlage sowie die Cashflow Entwicklungen für das Jahr 2013 umfangreich erläutert und die positiven Entwicklungen der vergangenen Jahre dargestellt.

Beschluss 2014-042

Bekanntgabe des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Prüfungsberichtes des Geschäftsjahres 2013 der Bauen und Wohnen GmbH Ostritz

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Stadtrat nimmt den Jahresabschluss 2013, den Lagebericht und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zur Kenntnis.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Prüfungsbericht des Geschäftsjahres 2013 der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Jahresabschluss 2013 ortsüblich bekannt zu machen und diesen öffentlich auszulegen.

Beschlussfassung: 9 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 03.07.2014

Beschluss 2014-043

Bekanntgabe des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Prüfungsberichtes des Geschäftsjahres 2013 der Ver- und Entsorgungs GmbH Ostritz

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Stadtrat nimmt den Jahresabschluss 2013, den Lagebericht und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zur Kenntnis.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Prüfungsbericht des Geschäftsjahres 2013 der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Jahresabschluss 2013 ortsüblich bekannt zu machen und diesen öffentlich auszulegen.

Beschlussfassung: 9 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 03.07.2014

Beschluss 2014-044

Bekanntgabe des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Prüfungsberichtes des Geschäftsjahres 2013 der Technischen Werke GmbH Ostritz

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Stadtrat nimmt den Jahresabschluss 2013, den Lagebericht und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zur Kenntnis.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Prüfungsbericht des Geschäftsjahres 2013 der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Jahresabschluss 2013 ortsüblich bekannt zu machen und diesen öffentlich auszulegen.

Beschlussfassung: 9 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 03.07.2014

Beschluss 2014-045

Entlastung der Geschäftsführerin der Bauen und Wohnen GmbH Ostritz für das Geschäfts- und Wirtschaftsjahr 2013 (01.01.2013-31.12.2013)

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Stadtrat stimmt der Entlastung der Geschäftsführerin der Bauen und Wohnen GmbH Ostritz, Frau Prange, für den Zeitraum 01.01.2013 - 31.12.2013 zu.

Beschlussfassung: 8 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen
Einstimmig Ostritz, 03.07.2014

Beschluss 2014-046

Entlastung der Geschäftsführerin der Ver- und Entsorgungs GmbH Ostritz für das Geschäfts- und Wirtschaftsjahr 2013 (01.01.2013-31.12.2013)

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Stadtrat stimmt der Entlastung der Geschäftsführerin der Ver- und Entsorgungs GmbH Ostritz, Frau Prange, für den Zeitraum 01.01.2013 - 31.12.2013 zu.

Beschlussfassung: 8 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen
Einstimmig Ostritz, 03.07.2014

Beschluss 2014-047

Entlastung der Geschäftsführerin der Technischen Werke GmbH Ostritz für das Geschäfts- und Wirtschaftsjahr 2013 (01.01.2013-31.12.2013)

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Stadtrat stimmt der Entlastung der Geschäftsführerin der Technischen Werke GmbH Ostritz, Frau Prange, für den Zeitraum 01.01.2013 - 31.12.2013 zu.

Beschlussfassung: 8 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen
Einstimmig Ostritz, 03.07.2014

Frau Prange dankte Herrn Faber von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft MENOS GmbH für die Erstellung der Jahresabschlüsse und die Präsentation der Ergebnisse. Es konnte plausibel dargestellt werden, dass die Entwicklungen der Gesellschaften ab 2008 durch die Umsetzung und Fortschreibung der eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen erfolgreich fortgesetzt wird.

So wird gerade für die Bauen und Wohnen GmbH Ostritz an einem weiterführenden Unternehmenskonzept konzentriert gearbeitet.

Der Geschäftsführerin Frau Prange wurde der Dank für die erfolgreiche und gute Arbeit in den städtischen Gesellschaften ausgesprochen.

Beschluss 2014-041

Verlängerung Pachtvertrag Steinbruch „Neuer Hutberg“ Ostritz (Anzahl Abstimmungsberechtigte: 9+1)

Der Stadtrat beschließt:

Die Gesamtpachtdauer des Pachtvertrages Steinbruch „Neuer Hutberg“ zwischen der Stadt Ostritz und dem Anglerverband Elbflorenz Dresden e.V., Rennersdorfer Str. 1, 01157 Dresden, verlängert sich ab dem 01.01.2015 um weitere 12 Jahre und endet am 31.12.2026.

Beschlussfassung: 10 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 03.07.2014

Beschluss 2014-034

Hochwasserschadensbeseitigung 2013, Vergabe des 1. Nachtrags

Der Stadtrat beschließt:

1. Dem angezeigten Nachtrag 1 der bauausführenden Firma NADEBOR - Tief- und Landeskulturbau GmbH - Ausführung zusätzlich notwendiger Bauleistungen - in Höhe von voraussichtlich 8.307,67 € (brutto) wird zugestimmt.

2. Die angezeigten und durch das Ingenieurbüro geprüften Mengenmehrungen im Wegebau in Höhe von maximal 593,96 €

brutto werden zur Kenntnis genommen.

Beschlussfassung: 10 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 03.07.2014

Informationen der Verwaltung erfolgten im TOP 16 über:

- den Eintritt der Stadtfeuerwehr Ostritz in den Kreisfeuerwehrverband Görlitz e.V. zum 01.07.2014;
- die konstituierende Sitzung des Ortschaftsrates Leuba findet am 10.07.2014, 19.00 Uhr und des Stadtrates Ostritz um 19.30 Uhr statt.

Im TOP 17 Verschiedenes gab es Anfragen der Stadträte zur:

- derzeitigen Situation der aktuellen Verkehrsregelung – Parkplatz Kloster Marienthal;

- Überprüfung zur Errichtung einer Schwelle zur Geschwindigkeitsreduzierung im Bereich Kindergarten, Lessingstraße als Auftrag an die Verwaltung – die Verwaltung weist darauf hin, dass es dazu bereits Untersuchungsergebnisse gibt;

- Anfrage zur Entfernung des Pollers im Marktbereich, Richtung Bergstraße, da es in diesem Bereich immer wieder durch Unachtsamkeit zu Schäden an PKW's kommt.

Im Anschluss erfolgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Die nächste Stadtratssitzung findet am 10.07.2014, 19.30 Uhr statt.
gez. Prange, Bürgermeisterin

Konstituierende Sitzung des Ortschaftsrates Leuba



Am Donnerstag, dem 10. Juli 2014, 19.00 Uhr traf sich der ausscheidende sowie der neu gewählte Ortschaftsrat, die Bürgermeisterin und Mitarbeiter der Verwaltung im Ratssaal des Rathauses der Stadt Ostritz zur konstituierenden Sitzung des Ortschaftsrates. Im Tagesordnungspunkt 1 verabschiedete Bürgermeisterin Prange und der Ortsvorsteher Herr Kern die ausscheidende Ortschaftsrätin Frau Antje Aedtner. Sie bedankten sich bei Frau Aedtner ganz herzlich für die geleistete Arbeit im Ortschaftsrat zum Wohle des Ortsteiles Leuba. Frau Aedtner war seit dem Jahr 2009 im Ortschaftsrat tätig.

Im zweiten Tagesordnungspunkt wurde die Rechtsgültigkeit der Wahl des Ortschaftsrates nach Prüfung der Rechtsaufsichtsbehörde und Ablauf der Wahlprüfungsfrist festgestellt. Des Weiteren wurden keine Hinderungsgründe von den neu gewählten Ortschaftsräten hervorgebracht. Nun erfolgte die Verpflichtung des Ortschaftsrates durch die Bürgermeisterin Frau Prange. Im Punkt 5 stand die Wahl des Ortsvorstehers auf der Tagesordnung. Diese erfolgte nach Abstimmung als offene Wahl. Hier wurde Herr Norbert Kern vorgeschlagen und mit 3 Ja-Stimmen und seiner Enthaltung gewählt. Anschließend wurde Herr Kern als neuer Ortsvorsteher durch ein Mitglied des Ortschaftsrates (Herrn Steffen Posselt) verpflichtet. Zum Stellvertreter wurde Herr Steffen Posselt mit 3-Ja-Stimmen und seiner Enthaltung gewählt.
Kern, Ortsvorsteher

Konstituierende Stadtratssitzung am 10. Juli 2014



Foto: Verabschiedung „alter“ Stadtrat

Bürgermeisterin Prange begrüßte alle anwesenden Stadträte, die neu gewählten Stadträte, die Gleichstellungsbeauftragte, die Mitarbeiter der Verwaltung, die anwesenden Bürger und Herrn Christmann von der SZ zur konstituierenden Stadtratssitzung am 10.07.2014, 19.30 Uhr im Ratssaal.

Erstmals nahmen „alte“ und „neue“ Stadträte gemeinsam an einer Stadtratssitzung teil.

Vor Eintritt in die Stadtratssitzung gab die Bürgermeisterin bekannt, dass als zusätzlicher Tagesordnungspunkt ein Eilbeschluss des neuen Stadtrates notwendig ist, um die Pflichtaufgabe der Stadt Ostritz sicherzustellen. Der Eilbeschluss dient dazu, die Finanzierung zur Ersatzbeschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr und die notwendige gemeindewirtschaftliche Stellungnahme sicherzustellen. Danach wurde festgestellt, dass alle Stadträte die Einladung fristgemäß und vollständig erhalten haben und die Beschlussfähigkeit mit 12+1 Stadträten gegeben ist, die vorliegende Tagesordnung wurde bestätigt. Im Tagesordnungspunkt 1 verabschiedete Bürgermeisterin Marion Prange die ausscheidenden Stadträte und dankte ihnen mit folgender kleinen Ansprache für die geleistete Arbeit:

Meine sehr verehrten Stadträte,

- In der heutigen Sitzung sind wir das letzte Mal in dieser Runde und in dieser Anzahl von 14 Stadträten an diesem Tisch zusammen.

- In der letzten Legislaturperiode haben Sie, verehrte Stadträte, insgesamt in

- über 75 Stadtratssitzungen

- in 54 Ausschusssitzungen → 125 Sitzungstermine - ca. 2,5 Std. = 315 Stunden Stadtratsarbeit zusammen getagt

- Dabei wurden 474 Beschlüsse gefasst

- Sie haben über ein Haushaltsvolumen von ca. 28 Mill. Euro entschieden, Verwaltungs- und Ergebnishaushalt - größte HV 2011 nach dem HWS und Vermögens- und Investitionshaushalt

- ca. 20 Gesellschafterversammlungen der städtischen Gesellschaften haben stattgefunden

- 25 Ortschaftsratsitzungen

- Zusätzliche Bürgergespräche; Arbeitsgruppen; Vereinsarbeit u.v.a.m. an denen Sie und auch die BGM teilgenommen haben

- Sie, die MA der Verw. und viele engagierte Bürger dieser Stadt haben außerdem dazu beigetragen, dass aus der größten Katastrophe in der bisherigen Stadtgeschichte von Ostritz, auch eine Chance für einen Neubeginn werden konnte

- Allein 12 Mill. Euro wurden für Hoch- und Tiefbaumaßnahmen in dieser Zeit durchgeführt

- Für diese Leistungen möchte ich sowohl den Stadträten ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen, aber auch vor al-

dem den MA der Verwaltung, die gegenüber den Jahren zuvor, doch einen erheblichen Mehraufwand abzusichern hatten und gerade in den Zeiten der Mehrbelastungen deutlich wurde, dass wir ein zuverlässiges und konzentriertes Team in der Verwaltung sind und aus diesem Grund lass ich auch nicht zu, dass diese gute, gewinnbringende und bisher stets konstruktive Zusammenarbeit in der Öffentlichkeit, speziell in dem letzten Siedlungsanzeiger der Wählervereinigung, schlecht geredet wird. Gleichermäßen konstruktiv und gewinnbringend sehe ich auch die bisherige Zusammenarbeit mit den Stadträten und den Ortschaftsräten aus dieser Legislaturperiode, dafür bedanke ich mich herzlichst.

• Dass dies gerade in den letzten Wochen eine fast nicht zu vertretende Wende genommen hat, bedaure ich persönlich sehr. Das gegenseitige Vertrauen in die gemeinsame Arbeit ist massiv gestört.

• Ich hoffe, dass wir mit den neuen Stadträten, wieder in der Lage sein werden, uns den wesentlichen Arbeitsaufgaben zu widmen und unsere ganze Kraft und Aufmerksamkeit zum Wohle von Ostritz aufbringen können, dass die Streitigkeiten und unwahren Anschuldigungen in der Öffentlichkeit endlich ein Ende finden.

• Ich möchte daher noch einmal mit aller Deutlichkeit versichern, dass es zu der bisherigen gemeinsamen Arbeit nie Anlass gegeben hat, diese rechtlich oder moralisch in Frage zu stellen. • Entscheidungen wurden stets dort gefasst, wo sie gesetzlich vorgeschrieben und auch herbeizuführen sind, nämlich hier in diesem Stadtratsgremium → und auch hier sollte die gemeinsame und konstruktive Meinungsbildung erfolgen.

• Zu keiner Zeit gab es Anlass, dies zu beanstanden → dies wurde mehrmals durch kommunalaufsichtliche Stellungnahmen bestätigt.

• Und dies spiegelt sich zudem ja auch in dem Abstimmungsverhalten bzw. Beschlusszustimmungen der letzten Jahre wider:

→ Fast alle 474 Beschlüsse wurden größtenteils einstimmig gefasst, nur einige wenige mit Stimmenthaltungen bzw. Gegenstimmen, was ja auch legitim ist. Daher bedaure ich sehr, dass dies wiederum in der Öffentlichkeit anders dargestellt wird.

→ Dieses Stimmverhalten spricht für eine gute Beschlussvorbereitung durch die Verwaltung und die Bürgermeisterin – welche für die Erstellung der TAO und die Beschlussvorbereitungen zuständig sind – Einbringung von Beschlussanträgen ist unabhängig einer Fraktionszugehörigkeit für jeden Stadtrat möglich – 1/5 der anwesenden Stadträte müssten dann aber diesem Beschlussantrag zustimmen, um diesen auf die Tagesordnung zu nehmen.

→ Es spricht aber auch dafür, dass wir grundsätzlich für die eingeschlagene Richtung sowie bei Grundsatzentscheidungen meist geschlossen, auf alle Fälle immer mehrheitlich, zum Wohle der Stadt agiert haben, unabhängig davon in welcher Fraktion oder Wählervereinigung man im Stadtrat seinen Platz hatte und dies sollte auch in Zukunft so bleiben.

Aus diesem Grund, danke ich allen Stadträten für ihren unermüdlichen Einsatz und für die angenehme Zusammenarbeit zum Wohle der Stadt Ostritz.

Den ausscheidenden Räten wünsche ich auf ihren persönlichen Weg, alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und Wohlergehen und bleiben Sie bitte wenn möglich der Stadt Ostritz mit ihrem Wissen und ihrem persönlichen Engagement in irgendeiner Weise treu.

Ihre Bürgermeisterin Marion Prange

Aus dem Stadtrat scheiden aus:

Frau Margit Müller	15 Jahre Stadträtin
Herr Christian Langer	5 Jahre Stadtrat
Herr Daniel Rimpler	5 Jahre Stadtrat
Herr Hubertus Titze	5 Jahre Stadtrat
Herr Sebastian Bergmann	5 Jahre Stadtrat

In feierlicher Runde wurden die Plätze nun an die neuen Stadträte übergeben.

Im TOP 3 erfolgte die Bestätigung der Wahl und Feststellung von Hinderungsgründen gem. § 32 SächsGemO

Beschluss 2014-038

Bestätigung der Wahl und Feststellung von Hinderungsgründen gem. § 32 SächsGemO

Der Stadtrat stellt fest, dass für keinen der am 25.05.2014 in der Stadt Ostritz gewählten und das Ehrenamt annehmenden Gemeinderäte ein Hinderungsgrund nach § 32 Abs.1 SächsGemO vorliegt.

Beschlussfassung: 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 10.07.2014

Der TOP 4 Entscheidung über das Vorliegen eines wichtigen Grundes für die Ablehnung ehrenamtlicher Tätigkeit nach § 18 SächsGemO entfiel, da keine Ablehnungsgründe der neugewählten Stadträte vorlagen.

Nach der Bestätigung der Wahl und Feststellung von keinen Hinderungsgründen wurden die neuen Stadträte durch die Bürgermeisterin verpflichtet. Frau Prange bedankte sich bei den „alten“ und „neuen“ Stadträten für die Bereitschaft zum Wohle der Stadt Ostritz zu arbeiten und beglückwünschte alle neuen Stadträte noch einmal zu ihrer Wahl.

Als neue Stadträte begrüßen wir:

Frau Melanie Kottek

Herr Norbert Kern

Herr Michael Deckwart

Im TOP 5 und 6 wurden die beiden Stellvertreter der Bürgermeisterin in einer offenen Wahl gewählt sowie im TOP 7 der Ältestenrat bestimmt.

Beschluss 2014-040

Wahl des 1. stellvertretenden Bürgermeisters gem. § 54 SächsGemO und § 11 Hauptsatzung der Stadt Ostritz

Der Stadtrat beschließt:

Als 1. Stellvertreter der Bürgermeisterin wird Herr Stadtrat Stefan Blaschke gewählt.

Beschlussfassung: 11 Ja 0 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 10.07.2014

Beschluss 2014-048

Wahl des 2. stellvertretenden Bürgermeisters gem. § 54 SächsGemO und § 11 Hauptsatzung der Stadt Ostritz

Der Stadtrat beschließt:

Als 2. Stellvertreter der Bürgermeisterin wird Herr Norbert Kern gewählt.

Beschlussfassung: 12 Ja 0 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 10.07.2014

Beschluss 2014-049

Wahl des Ältestenrates gem. § 45 SächsGemO und §8 Hauptsatzung der Stadt Ostritz

Der Stadtrat beschließt:

In den Ältestenrat werden :

1. Frau Stadträtin Ines Fabisch

2. Herr Stadtrat Hubertus Ebermann

bestellt.

Beschlussfassung: 12 Ja 1 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Ostritz, 10.07.2014

Im TOP 9 wurde die Besetzung des Haupt- und Finanzausschusses sowie des Bauausschusses mit jeweils 6 Stadträten gewählt. Es konnte im Vorfeld Einvernehmen hergestellt werden, sodass eine Wahl nicht notwendig wurde. Das Einver-

nehmen konnte hergestellt werden, da sowohl die CDU als auch die Unabhängigen Bürger je einen Platz an Herrn Deckwart sowie an Herrn Götsberger abgetreten hatten. Es wurde nochmals darauf verwiesen, dass es trotz allem, jedem Stadtrat möglich ist an den jeweiligen Sitzungen teilzunehmen, diese sind „nichtöffentlich“ vorbereitend.

Beschluss 2014-050

Besetzung der Ausschüsse und Bestätigung der Mitglieder gem. § 43 SächsGemO und § 5 Hauptsatzung der Stadt Ostritz
Die beratenden Ausschüsse werden wie folgt besetzt:

Bauausschuss	Stellvertreter/in
1. Steffen Blaschke (CDU)	Hubertus Ebermann (CDU)
2. Marko Rönsch (CDU)	Frank Siegel (CDU)
3. Norbert Kern (UB)	Peggy Schneider (UB)
4. Ines Fabisch (UB)	Kathrin Franke (UB)
5. Michael Deckwart (FDP)	
6. Thomas Götsberger (Siedlung)	

Haupt- und Finanzausschuss	Stellvertreter/in
1. Hubertus Ebermann	Steffen Blaschke
2. Frank Siegel	Marko Rönsch
3. Frank Konewka	Steffen Blaschke
4. Kathrin Franke	Ines Fabisch
5. Peggy Schneider	Norbert Kern
6. Melanie Kottek	

Beschlussfassung: 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 10.07.2014

Beschluss 2014-055

Entsendung von zwei Vertretern in den Vorstand Vereinshaus „Alte Schule“ e.V.

Der Stadtrat beschließt:

Die 1. Stadträtin: Frau Ines Fabisch
und 2. Frau Rosanna Pappani

sind Vertreter des Stadtrates im Vorstand „Vereinshaus-Alte Schule“ e.V. für die Legislaturperiode 2014/2019.

Beschlussfassung: 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 10.07.2014

Beschluss 2014-051

Sitzungskalender Stadt-/Ortschaftsrat II. Halbjahr 2014

Der Stadtrat beschließt:

Der als Anlage beigefügte Sitzungskalender wird bestätigt.

Beschlussfassung: 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 10.07.2014

Beschluss 2014-052

Sitzordnung des Stadtrates

Der Stadtrat beschließt:

Die als Anlage beigefügte Sitzordnung wird bestätigt.

Beschlussfassung: 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 10.07.2014

Beschluss 2014-056

Sicherstellung der Finanzierung der Ersatzbeschaffung eines überregional eingesetzten Tanklöschfahrzeuges TLF 3000 für die Ortsfeuerwehr Ostritz

Der Stadtrat beschließt:

1. Für die Ersatzbeschaffung eines überregional einzusetzenden Tanklöschfahrzeuges TLF 3000 für die Ortsfeuerwehr Ostritz ist gemäß Kostenschätzung und Fördermittelantragstellung folgende Finanzierung erforderlich:

Ausgaben:	258.000,00 €
Einnahmen (Förderung):	163.000,00 €
Eigenanteil:	95.000,00 €

2. Die Verwaltung wird beauftragt, in Absprache mit dem Landkreis und den beteiligten Gemeinden eine Kofinanzierung des städtischen Eigenanteils zu erzielen.

3. Die Kämmerei wird beauftragt, diese Finanzierung in der Haushaltsplanung 2014 zu berücksichtigen.

Beschlussfassung: 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 10.07.2014

Im TOP 14 erfolgten Informationen der Verwaltung über:

- Informationen zum Stand Entwurf HHPL 2014;
- Einsturz der rechten denkmalgeschützten Scheune an der Klosterstraße 26 auf Grund des Unwetters am Dienstag, dem 8.7.2014;

- Aufstellung von Spendenbüchsen für die „Tour der Hoffnung“ am 8. August 2014, 14.00 Uhr (Kloster St. Marienthal)

- Frau Prange informiert darüber, dass es auf Grund des erhöhten Kriminalitätsaufkommen, besonders im OT Leuba Gespräche mit der Polizeidirektion Zittau gegeben hat; sie verweist darauf, dass bereits Maßnahmen ergriffen wurden.

Frau Prange wird sich in dieser Angelegenheit weiter an das Innenministerium in Dresden wenden.

- Dankeschön der Bürgermeisterin an den Heimatverein Leuba e.V. für die Ausrichtung des Kellbrunnenfestes. Die Bürgermeisterin übergibt einen Scheck in Höhe von 350,- € an Herrn Kern, Ortschaftsrat Leuba, das Geld ist bereits im Februar an den Heimatverein geflossen, Bauhof und Bauamt haben durch eine intensive Unterstützung zur Umsetzung der Sanierungsarbeiten beigetragen.

Die Stadtratssitzung endete 21.45 Uhr. Die nächste Stadtratssitzung findet am Mittwoch, dem 27. August, 19.30 Uhr im Ratssaal statt.
Prange, Bürgermeisterin

Bekanntmachung

Stadt: Ostritz

Landkreis: Görlitz

Wahlkreis 59 Görlitz 3

über die Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Sächsischen Landtag am 31. August 2014

1. Am 31. August 2014 findet die Wahl zum 6. Sächsischen Landtag statt. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Das Wählerverzeichnis für die Stadt Ostritz wird in der Zeit vom 11. August bis 15. August 2014 während der allgemeinen Öffnungszeiten

Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
in der	Stadtverwaltung Ostritz
	Einwohnermeldeamt
	Markt 1, 02899 Ostritz

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereit gehalten.

Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Will ein Wahlberechtigter die Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen, muss er Tatsachen glaubhaft machen, aus denen sich die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 34 Sächsisches Meldegesetz eingetragen ist. Während der Einsichtsfrist ist das Anfertigen von Auszügen aus dem Wählerverzeichnis durch Wahlberechtigte gegen Erstattung der Sachkosten zulässig, soweit dies im Zusammenhang mit der Prüfung des Wahlrechts einzelner Personen steht. Die Auszüge dürfen nur zu diesem Zweck verwendet und unbeteiligten Dritten nicht zugänglich gemacht werden.

Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

3. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Zeit der Einsichtnahme - siehe Pkt. 2. - bei der Gemeinde schriftlich oder zur Niederschrift Einspruch einlegen. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, hat der Einspruchsführer die erforderlichen Beweismittel beizubringen.

4. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 10. August 2014 eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

5. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 59 Görlitz 3 durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum dieses Wahlkreises oder durch Briefwahl teilnehmen.

6. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

6.1 ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter

6.2 ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist für die Aufnahme in das Wählerverzeichnis (10. August 2014) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis (15. August 2014) versäumt hat,

b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Fristen in Pkt. a) entstanden ist,

c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeinde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 29. August 2014, 16.00 Uhr, bei der Gemeinde schriftlich oder mündlich beantragt werden.

Die Schriftform gilt durch Telegramm, Fernschreiben, Telefax, E-Mail oder sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung als gewahrt. Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig. In dem Antrag sind Familienname, Vorname, die genaue Anschrift des Wahlberechtigten sowie sein Geburtsdatum anzugeben.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können den Antrag noch bis zum Wahltag, 13.00 Uhr, stellen. Das Gleiche gilt, wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Wahlraum nicht oder unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum 30. August 2014, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

7. Zusammen mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen grünen Wahlumschlag,
- einen amtlichen gelben Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Holt der Wahlberechtigte den Wahlschein und die Briefwahlunterlagen ab, wird ihm Gelegenheit gegeben, die Briefwahl an Ort und Stelle auszuüben. An einen anderen als den Wahlberechtigten persönlich dürfen Wahlschein und Briefwahlunterlagen nur ausgehändigt werden, wenn dieser sich ausweisen kann und die Empfangsberechtigung durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweist.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die auf dem Wahlbrief angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 16.00 Uhr eingeht. Er kann dort auch abgegeben werden.

Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert.

8. Wird die Erteilung eines Wahlscheines versagt, kann dagegen bis zum 18. August 2014 bei der Gemeinde schriftlich oder zur Niederschrift Einspruch eingelegt werden.

Ostritz, 01.08.2014

Marion Prange, Bürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung

über das Widerspruchsrecht von Wahlberechtigten zur Gruppenauskunft vor Wahlen

Gemäß § 33 Abs. 1 des Sächsischen Meldegesetzes in der Neufassung vom 4. Juli 2006 darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen zu parlamentarischen und kommunalen Vertretungskörperschaften in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten auf Antrag Gruppenauskunft aus dem Melderegister über Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist.

Übermittelt werden dürfen:

- Familiennamen,
- Vornamen unter Kennzeichnung des Rufnamens,
- Doktorgrad,
- Anschrift.

Empfängern von Gruppenauskünften für Wahlzwecke obliegt eine gesetzliche Verpflichtung zur Löschung der ihnen übermittelten Daten. Die Löschungspflicht ist innerhalb eines Monats nach der jeweiligen Wahl zu erfüllen.

Eine Auskunftserteilung erfolgt nicht,

- wenn der Betroffene für eine JVA, ein Krankenhaus, Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung im Sinne von § 20 Abs. 1 Sächsisches Meldegesetz gemeldet ist,
- eine Auskunftssperre besteht, oder
- der Betroffene der Auskunftserteilung widersprochen hat oder widerspricht.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen bei der Stadt Ostritz

Einwohnermeldeamt, Markt 1, 02899 Ostritz

Bereits früher eingelegte Widersprüche gegen Auskünfte vor Wahlen gelten fort, falls sie nicht an eine bestimmte Wahl gebunden waren.

Hauptamt, Müller

Wahlbekanntmachung

1. Am **Sonntag, dem 31. August 2014** findet die Wahl zum 6. Sächsischen Landtag statt.

Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr

2. Die Stadt Ostritz ist in 3 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. In der Wahlbenachrichtigung, die den Wahlberechtigten bis zum 10. August 2014 übersandt worden ist, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte wählen kann.

Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses am Wahltag um 17.00 Uhr im Rathaus Bernstadt zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Der Wähler hat zur Wahl die **Wahlbenachrichtigung** mitzubringen und seinen **Personalausweis oder Reisepass** bereitzuhalten. Die Wahlbenachrichtigung wird auf Verlangen bei der Wahl abgegeben. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes **einen Stimmzettel** ausgehändigt.

Der **Stimmzettel** enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

a) für die **Wahl im Wahlkreis** die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei und deren Kurzbezeichnung, sofern sie eine solche verwendet, bei anderen Kreiswahlvorschlägen unter Angabe des Kennworts und rechts vom Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die

Kennzeichnung;

b) für die **Wahl nach Landeslisten** die Bezeichnung der Parteien und gegebenenfalls deren Kurzbezeichnung sowie jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Jeder Wähler hat eine Direkt- und eine Listenstimme. Das Stärkeverhältnis der Parteien im Sächsischen Landtag berechnet sich allein aus der Anzahl der Listenstimmen. Der Wähler gibt

a) seine **Direktstimme** zur Wahl des Wahlkreisabgeordneten ab, indem er auf dem linken Teil seines Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll, und

b) seine **Listenstimme** zur Wahl der Landesliste einer Partei ab, indem er auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in der Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und so gefaltet werden, dass die Stimmabgabe von außen nicht erkennbar ist.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss daran erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt zum Wahlraum, soweit dies ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5. **Wähler, die einen Wahlschein haben**, können an der Wahl in dem Wahlkreis, für den der Wahlschein ausgestellt ist,

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder

b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch **Briefwahl** wählen will, muss seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort **spätestens am Wahltag bis 16.00 Uhr** eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Stimmrecht nur einmal und nur persönlich ausüben.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Ostritz, 01.08.2014

Marion Prange, Bürgermeisterin

Bekanntmachung

Bekanntmachung der Jahresabschlüsse zum 31.12.2013 der städtischen Gesellschaften, Bauen und Wohnen GmbH Ostritz, Technische Werke Ostritz GmbH und Ver- und Entsorgungs GmbH Ostritz

Die Bekanntmachung der Ergebnisse der Prüfung der Jahresabschlüsse und der Lageberichte zum 31. Dezember 2013 der Bauen und Wohnen GmbH Ostritz, der Ver- und Entsorgungs GmbH Ostritz und der Technischen Werke Ostritz GmbH gemäß § 99 Abs. 1 (5/6) der SachsGemO erfolgt in Form der Auslegung vom 04.08.2014, ab 9.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses Ostritz bis zum 13.08.2014 bis 9.00 Uhr, die Öffnungszeiten der Stadtverwaltung sind zu beachten.

Prange, Geschäftsführerin

Das Einwohnermeldeamt informiert

Geburtstage August 2014

Wir gratulieren recht herzlich

97. Geburtstag		
Margarete Semper		05.08.
96. Geburtstag		
Hedwig Hüttig		30.08.
94. Geburtstag		
Hedwig Dittrich		09.08.
92. Geburtstag		
Adele Rücker		30.08.
89. Geburtstag		
Josefa Eifler		14.08.
Erna Schmidt		24.08.
88. Geburtstag		
Helmut Schwarz		04.08.
Elfriede Hilbig		23.08.
Hedwig Heidrich		25.08.
87. Geburtstag		
Käte Kräker		26.08.
Anni Hellwig		27.08.
85. Geburtstag		
Christa Zücker		08.08.
84. Geburtstag		
Ingeborg Schwirtz		13.08.
Adelheid Sperling		31.08.
83. Geburtstag		
Marianne Krische		15.08.
Annerose Kretschmer		24.08.
82. Geburtstag		
Ruth Rolle		05.08.
Marie Müller		30.08.
81. Geburtstag		
Christine Fechner		20.08.
Joachim Voigt		20.08.
80. Geburtstag		
Dorothea Hieke		06.08.
Erika Bretschneider		10.08.
Roland Rücker		27.08.
Ursula Uhlmann		30.08.
75. Geburtstag		
Dieter Weiß		03.08.
Monika Erdmann		07.08.
Hans Böhmer		16.08.
Waltraud Miesler		26.08.
70. Geburtstag		
Heinz Posselt		18.08.



Geburten

Charlotte Amely Tzschoppe am 19.06.2014

Sprechstunde Friedensrichter

14.08.2014, 16.30 Uhr - 17.30 Uhr

Stadtverwaltung Ostritz (Sozialraum)

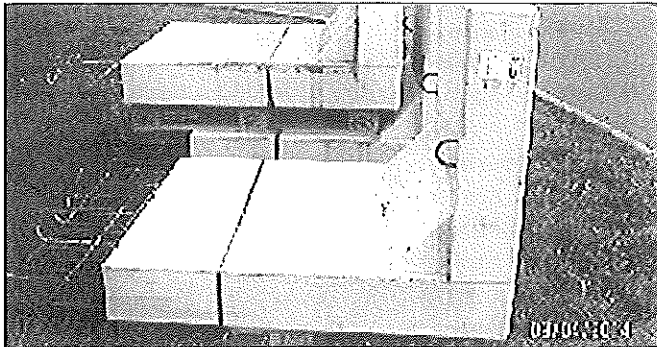
Sterbefälle:

	*	†
Elisabeth Neumann	01.12.1925	30.06.2014

Das Bauamt informiert

Hochwasser 2010 - Oder-Neiße-Radweg

Die Asphaltierungsarbeiten wurden bereits in der 27. Kalenderwoche – und damit zwei Wochen vor dem geplanten Ende – abschließend ausgeführt. Damit ist gewährleistet, dass in der Ferienzeit der Platz am MEWA-Bad wieder als Parkfläche genutzt werden kann und die Lärmbelästigung ein Ende findet. Im Klosterwald werden derzeit die Bankette an die Asphalt-schicht angebracht. Danach wird ein Stück von ca. 25 m nach dem letzten Klostertor gepflastert, um die denkmalpflegerischen Anforderungen zu erfüllen.



Klosterstraße 26

In den ersten Juliwochen haben sich keine neuen Erkenntnisse hinsichtlich des Fortschreitens der Arbeiten im Wohnhaus ergeben. Es gilt, in den kommenden Tagen eine finale Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises Görlitz herbeizuführen, um die Arbeiten zügig fortführen zu können.

Aufgrund einer Kombination aus starken Gewittern und Wind ist die kleine Scheune zusammengebrochen. Das Gelände ist gesichert. Der ehemalige Pferdestall (linksseitig von Klosterstraße aus gesehen) hat ebenfalls Schaden genommen. Die Denkmalbehörden des Landkreises und des Landes Sachsen sind informiert. Hier wird es in den nächsten Tagen Abstimmungen zur weiteren Verfahrensweise geben, über die wir an dieser Stelle informieren werden.

Hochwasser 2012 - Stützmauer und Gehweg Klosterstraße/ Ecke Käthe-Kollwitz-Straße

Der Verlauf der Maßnahme ist, trotz der vergangenen Wetterkapriolen, die die Arbeiten an einem Tag komplett unterbrechen, planmäßig. Die Stützmauer wurde bis Mitte Juli fertig gestellt, die Kappen sind noch aufzubringen. Derzeit wird die Bachsohle neu ausgebildet, danach geht es mit dem Straßen- und Wegebau weiter. Eine zeitliche Verschiebung des bisher geplanten Abnahmetermins (geplant für Mitte August) ist derzeit nicht erkennbar.



Teilansicht der neu hergestellten Stützmauer

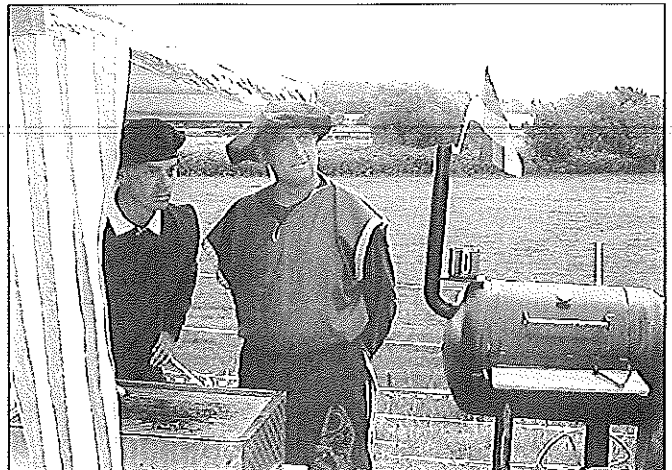
Ansprechpartner im Bereich Bau- und Liegenschaftsamt sind Rosanna Pappani (Tel.: 035823/88427, liegenschaften@ostritz.de) und Gundel Mitter (Tel.: 035823/88425, bauamt@ostritz.de).

„Dankeschön!“

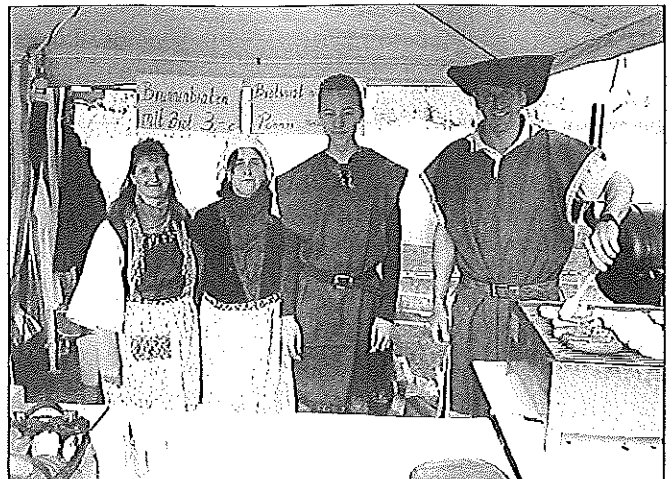


Auf diesem Wege möchte ich mich im Namen des Veranstalters bei allen Spendern, Unterstützern, Helfern, Gästen und allen die zu dem guten Gelingen des Festes beigetragen haben, recht herzlich bedanken.

Ein kurzer Abriss soll zeigen, dass Leuba und seine Gäste in der Lage sind zu feiern. Los ging es ja schon am Freitag mit der „Bierprobe“ und wer noch nicht zu viel „geprobt“ hatte, schaute auch mal in das extra errichtete Fußballzelt hinein.



Am Samstag begann das „Treiben“ 14:00 Uhr mit diversen Kinderbelustigungen. Von 16:00 bis 18:00 Uhr fand das gut besuchte „Platzkonzert“ der Berthelsdorfer Blaskapelle statt. Zu vorgerückter Stunde überraschte uns „Peggys Männersache“ mit einer Geschichte zum Kellbrunnen. Hier wurden die Künstler, nach dem nicht endenden Applaus, mehrfach auf die Bühne gerufen. Inzwischen labten sich die Gäste an hausgemachten Kuchen oder „Brunnenbrot“. Natürlich gab es auch die obligatorische Bratwurst.



Als es langsam dunkel wurde, machten sich die „Kleinen“ zum Lampionumzug auf den Weg, um anschließend das „Johannesfeuer“ anzuzünden. Nun kam die Zeit des „Feuerzaubers“. Als ihm langsam die Puste ausging, „schnappte“ er sich einen Zuschauer. Dieser wiederum verlangte dem Publikum einen gehörigen Applaus ab.

Dann kam der Zeitpunkt, als die Zelte sich langsam leerten. Viele schlugen die Richtung zum „Fußballzelt“ ein. Deutschland spielte ja! Mehr Leute gingen glaube ich nicht in das Zelt, aber die Stimmung war trotz des Ergebnisses prächtig.

Nach dem Spiel fand das „Ausschießen“ um den Kellbrunnepokal statt und es wurde trotz der fortgeschrittenen Zeit noch getroffen. Bei „coolen“ Disco-Klängen konnte natürlich auch das Tanzbein geschwungen werden. Eine „Wache“ brauchte nicht aktiviert werden, da einige unbedingt den Sonnenaufgang auf dem Festplatz erleben wollten! Erstaunlich viele Besucher fanden sich am Sonntag Vormittag zum „Festplatz-Gottesdienst“ ein. Vor der herrlichen Kulisse des „Kellbrunnens“ und einer interessanten Geschichte dazu, verflieg die Zeit rasend schnell und jeder war von dem Flair begeistert! Um für die nächsten Aufgaben gerüstet zu sein, begab man sich anschließend zur Gulaschkanone. Danach sollte das Fest eigentlich ausklingen, aber in „unserer Ecke“ haben die Leute eben „Sitzfleisch“ und es begann bereits wieder zu dämmern, als man sich auf den Heimweg begab!

Vergessen will ich auf keinen Fall die Betreiber der „Brat'lbude“, aber auch alle anderen Involvierten gaben ihr Bestes.

Natürlich kann man immer etwas noch besser organisieren, aber ich denke im Namen aller Gäste zu sprechen, wenn ich sage: „Hut ab und danke.“ Norbert Kern, Ortsvorsteher

„Gemeinschaftliches Wohnen im Alter“



Zur Informationsveranstaltung am 09. Juli 2014 im Speiseraum in der Schkola kamen nicht nur ortsansässige ältere Bürger, sondern auch Interessierte von auswärts. Ging es doch an diesem Nachmittag hauptsächlich um die Häuser Markt 18/19, in denen im Rahmen der Projekte „Barrierefreies Ostritz“ und „Gemeinschaftliches Wohnen im Alter“ Wohnraum für die ältere Generation geschaffen wird. Frau Bürgermeisterin Marion Prange stellte den Anwesenden das Modellvorhaben vor und zeigte ihnen, wie die einzelnen Wohnungen und Gewerberäumlichkeiten einmal altersgerecht und barrierefrei genutzt werden können. Im Mittelpunkt steht dabei das gemeinschaftliche Wohnen und generationenübergreifende Zusammenleben. Die zukünftigen Wohneinheiten im Erdgeschoss, ersten und zweiten Obergeschoss werden Koch-, Wohn- und abgetrennte Schlafbereiche haben. Die Bäder sind mit WC und bodengleicher Dusche ausgestattet. Im Erdgeschoss sind unter anderem auch Flächen für die Ostritzer Bibliothek eingeplant, die sich momentan auf der Spanntigstraße befindet. Zudem wird es Gewerberäumlichkeiten und einen Gemeinschaftsraum ge-

ben. Attraktiv ist auch die zukünftige Außengestaltung des Wohnstandortes Markt 18/19. So sind bei der Gestaltung der Außenfassade zum Hofbereich hin Laubengänge vorgesehen, ein kleiner Garten mit Hochbeeten und Terrasse dient der Erholung und dem gemeinsamen Begegnen mit dem Nachbarn. Weitere Vorhaben sind die Erarbeitung des Masterplans „Barrierefreies Ostritz“ sowie eines Nutzungs- und Organisationskonzeptes für das altersgerechte und generationenübergreifende Zusammenleben im Markt 18/19.

Herr Dr. Mathias Piwko vom IBZ St. Marienthal erläuterte dazu die geplanten Umsetzungsschritte. So wird aus interessierten Bürgern, Vertretern der Stadtverwaltung, der Wirtschaft und sozialen Dienste ein Arbeitskreis initiiert, der die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum untersucht und die bestehenden Schwachstellen aufzeigt.

Daraus werden dann Möglichkeiten der Barrierefreiheit unter Berücksichtigung der vorhandenen (denkmalgeschützten) Altbausubstanz und des Stadtbildes abgeleitet, um ein demografiegerechtes Lebensumfeld in der Stadt Ostritz zu schaffen. Da es von Anfang an vorgesehen ist, die Bürgerinnen und Bürger von Ostritz und Umgebung bei der Verwirklichung von „Gemeinschaftliches Wohnen im Alter“ intensiv einzubeziehen, wurde eine Seniorenberatungsbüro geschaffen, das die Beratungsleistungen sicherstellt und die Projektaktivitäten koordiniert. Das Seniorenberatungsbüro befindet sich im Vereinshaus am Markt 2 und ist jeden Mittwoch von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. (Natürlich können auch außerplanmäßige Termine vereinbart werden.)

Träger des Projekts ist das Vereinshaus „Alte Schule“ e.V. Ostritz, das dieses Vorhaben zusammen mit den Projektpartnern Stadt Ostritz, Caritasverband Oberlausitz e.V. sowie der Stiftung Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal (IBZ) umsetzt. Gefördert wird „Barrierefreies Ostritz“ mit Mitteln der Sächsischen Staatskanzlei.

Ansprechpartner sind:

Dr. Mathias Piwko (Telefon 77254,

E-Mail: piwko@ibz-marienthal.de) und

Petra Groß (Telefon 88426, E-Mail: projekte@ostritz.de).

Piwko, Groß

Die vertrauliche Geburt

Anfang Mai dieses Jahres ist das Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt in Kraft getreten. Der Grundansatz des Gesetzes besteht darin, Hilfe in zwei Stufen zu bieten. Frauen, die ihre Schwangerschaft geheim halten möchten oder müssen, sind verzweifelt und isoliert, sie haben große Angst, sich jemanden zu offenbaren. Deswegen steht an erster Stelle, den Frauen umfassende anonyme Hilfe und Unterstützung zu bieten, damit sie bestenfalls den Konflikt lösen und sich für ein Leben mit dem Kind entscheiden können. Das Hilfefon „Schwangere in Not – anonym & sicher“ ist jederzeit, 24 Stunden lang, unter 0800 40 40 020 kostenlos erreichbar. Mithilfe einer Dolmetscherin ist die Beratung auch in vielen Sprachen möglich. Im Internet sind hilfreiche Informationen und anonyme Beraterinnen auf www.geburt-vertraulich.de zu finden. Erst wenn feststeht, dass sich Frauen trotz guter Hilfsangebote nicht offenbaren möchten, werden sie auf der zweiten Stufe zur vertraulichen Geburt beraten und können das Kind geschützt sowie medizinisch sicher zur Welt bringen. Wird das Kind im Falle einer vertraulichen Geburt zur Adoption freigegeben, kann es mit 16 Jahren erfahren, woher es kommt – ein Bedürfnis eines jeden Menschen. Bei der Umsetzung des Gesetzes baut das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vor allem auf die Zusammenarbeit aller beteiligten Stellen: Einrichtungen der Geburtshilfe, Adoptionsvermittlungsstellen, Jugend- und Standesämter, Familiengerichte und weitere Institutionen. Sie alle übernehmen mit ihren jeweiligen Aufgaben eine wich-

tige Rolle im Hilfenetz für Schwangere, die Anonymität wünschen.
Groß, Gleichstellungsbeauftragte

4. Kubb-Pokal-Spiel

Na, geht doch – möchte man am liebsten sagen, nachdem der erste Versuch aufgrund des Dauerregens ins Wasser gefallen war. Und nun, beim zweiten Anlauf am 21. Juni stimmte alles: das Wetter „wetterte“ milde vor sich, der Austragungsort (Gelände der ehemaligen Mittelschule Ostritz) war und ist eine Augenweide, der Rasen war gemäht und weich (ein Dankeschön an die Mitarbeiter vom Bauhof), die Mucke sorgte dank DJ Pätzl für ausgelassene Laune, die Leute waren gut drauf und verhungert oder verdurstet ist auch keiner. So hätte das Organisationsteam von „Arsch hoch 2.0“ rundum zufrieden sein können, wenn bei der Planung des Termins mehr darauf geachtet worden wäre, welche auswärtigen Ereignisse ihre Besucher erwarteten, die dann leider in Ostritz fehlten. Aber das tat der ganzen Sache keinen Abbruch und für das Team „Fabsens“ wurde das Sommermärchen wahr – sie konnten ihren Vorjahressieg erfolgreich verteidigen und den begehrten Pokal wieder mit nach Hause nehmen.



Den zweiten Platz belegten im Erwachsenen-Turnier „Chip & Chap“, gefolgt von „Antons Falken“. Das Team „Urlaubsreif“ machte seinem Namen alle Ehre und gewann nicht ein einziges Spiel. Beim Kinder-Kubb holte sich den begehrten Wanderpokal der „Ostritzer Falke“ – eigentlich eine sie, die sich ausdauernd und gegen Spielende sehr beherzt gegen „Chippy“ behaupten konnte. Wer Lust hatte, konnte noch eine andere Sportart ausprobieren, die ebenfalls Geschicklichkeit und gutes Augenmaß erfordert: das Pfeil- und Bogenschießen. Was so leicht und elegant aussieht, ist in Wahrheit eine Frage der Konzentration und ruhigen Hand. Die Initiative „Halber Mond“ brachte einen Kinderbogen mit und einen für Erwachsene, der bedeutend schwerer zu handhaben war. Und tatsächlich gab es unter den Kubb-Spielern einen Glückspilz, der gleich beim ersten Schuss in die schwarze Zehn traf. Anfängerglück könnte es jetzt übelgesinnt heißen. Aber das sind ja Sportler nicht, denn sie freuen sich auch am Erfolg des anderen.



Selbst wenn es beim diesjährigen Kubb-Pokal-Spiel eine geringere Teilnehmeranzahl gab als sonst, so sorgten auch bei diesem Wettkampf „stille Helfer“ für den reibungslosen Ablauf. Bedanken möchten wir uns ganz herzlich bei Andreas Fabisch, zuverlässiger Kenner des Spiels und bewährter Kampfrichter, und Andreas Ebermann, der immer nach einen Lösungsweg sucht und ihn auch findet.
Groß, Projektkoordination

Botschafterin der Neiße

Einen besonderen und auch bezaubernden Gast konnten die Vertreter der Stadt Ostritz – Stellvertretender Bürgermeister Steffen Blaschke und Gleichstellungsbeauftragte Petra Groß –

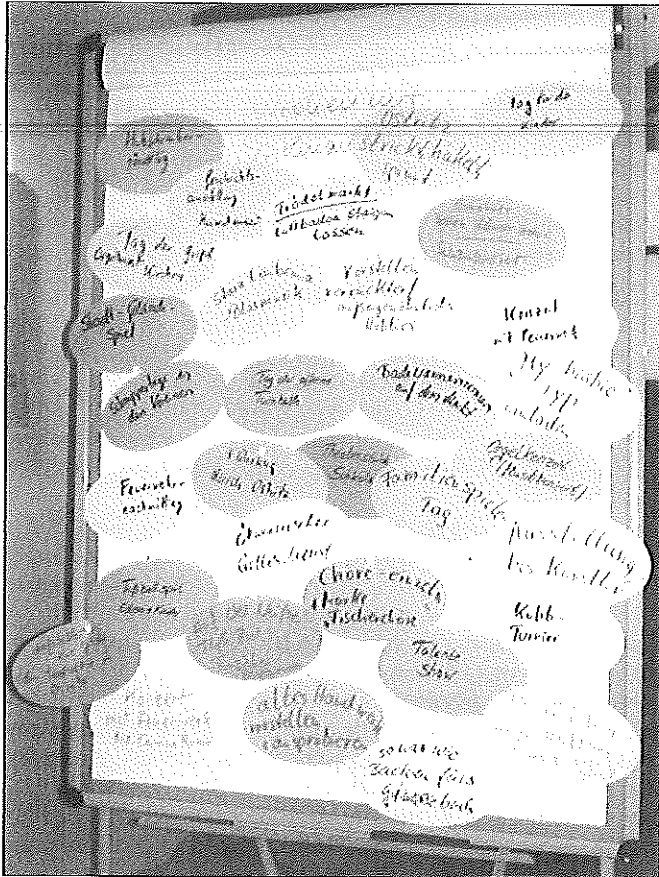


am 23. Juni im Hof des Klosters St. Marienthal begrüßen: die Neiße-Fee Lenka. Schon zum fünfzehnten Mal wandert die Botschafterin der Neiße/Nysa/Nisa den Fluss entlang von Stadt zu Stadt, von Ort zu Ort, um Grüße an die Gemeinden zu übermitteln und von den Gemeinden zum Zeichen gegenseitiger Verbundenheit ein Band zu erhalten. Jahrzehntelang war die Neiße ein bewachter Grenzfluss und erst seit der Europäischen Union wurde sie zum Fluss, der Nachbarstaaten verbindet. Dieses Jahr geht die Reise der Neiße-Fee von der Quelle Nová Ves n. N. über die Grenzen hinweg bis zur Mündung in die Oder bei Ratsdorf. Unterwegs wird sie um weitere Zusammenarbeit bitten und ihre Botschaft verlesen: „Liebe Menschen, Eure Vorfahren kamen seinerzeit zu mir, um ihre Heime zu gründen und hier ihre Familien zu ernähren. Den Fluss pflegten schon die Vorfahren, pflegen auch Sie ihn und ich werde dabei behilflich sein. Ich möchte nicht fluten, aber bewässern. Ich möchte nicht mehr voller Unreinlichkeiten sein, aber ein Ort, geeignet für das Leben der Fische, Vögel, Amphibien und auch Säugetiere. Ich bedanke mich für die Pflege, die mir gewidmet wird. Fordere aber auch, dass sich weiter um meine Ufer und Wasser gekümmert wird. Alles Gute gebe ich wieder zurück. Eure Grüße überreiche ich mithilfe meines Wassers Euren Nachbarn, meiner großen Schwester Oder und mit ihr dem Meer. Das Meer gibt sie zur Sonne und die bringt sie Euch zurück als die Feuchtigkeit, ohne der keine Ernte selbst Leben ist.“ Auch Ostritz ist nun mit dem Gedenkband der gegenseitigen Verbundenheit am Feen-Stock, der den rund 250 km langen Flussstrom darstellt, und mit einer Widmung im tschechisch-deutsch-polnischen „Schiffsbuch der Botschaft“ vertreten
Groß, Gleichstellungsbeauftragte

29. Vereinsstammtisch

Es gab schon viele Vereinsstammtische – bei manchen verliefen die Gespräche in ruhigen Bahnen, bei anderen gab es großen Absprachebedarf, einige Abende boten ein reichhaltiges Informationsangebot, andere wiederum beschäftigten sich mit den kleinen Dingen des Vereins- oder Stadtlebens. Und es gab Vereinsstammtische, da floss der Schweiß in Strömen aufgrund des warmen Wetters oder der heimeligen Zimmertemperaturen. Beim 29. Vereinsstammtisch am 08. Juli kam es auch zu Erhitzungen, allerdings nicht infolge steigender Plusgrade, sondern ob des heftigen Disputs zum Stadtjubiläum im Jahre 2016. Im Mittelpunkt der Meinungsverschiedenheiten stand wieder

das Thema „Umzug ja oder nein, Theater spielen oder nicht“. Warum denn nicht - wie es schon einmal vorgeschlagen wurde - beides miteinander verbinden: zuerst einen Umzug um den Markt (wie beim Saatreiten) und danach Theater- oder Musical-episoden, bei denen die gestalteten Elemente vom Umzug mit einbezogen werden? So würde nicht nur nach langer Zeit wieder die Ostritzer Geschichte repräsentiert werden, sondern es gäbe auch zusätzlich ein Theaterstück. Diese Kombination hat noch keiner hier in der Gegend zu einem Ortsjubiläum geboten, da wäre Ostritz Vorreiter. Nachdem sich die Gemüter wieder beruhigt hatten, gab es eine tolle Mitarbeit beim Brainstorming (sammeln spontaner Ideenäußerungen) zu Vorschlägen, welche Aktionen oder Aktivitäten anlässlich des Stadtjubiläums durchgeführt werden könnten. Beispielgebend seien genannt: Hubschrauberrundflug über Ostritz (Wer hat schon einmal seine Stadt von oben gesehen?); Backen für das Guinness-Buch der Rekorde (unsere Stadt hat garantiert ein großes Potential an Hausfrauen und -männern, die leckere Backwerke zaubern können); Tag der Kirchen (mit ökumenischem Gottesdienst, Gospel- und Orgelkonzert); ein Stadt-Geländespiel; Schnuppertage in den Vereinen; Ostritz strickt, häkelt und spinnt (dazu altes Handwerk zum Ausprobieren, vorstellen verrückter Hobbys); Tag der Kinder; eine Führung durch Ostritz oder eine Talente-Show oder ein Familien-Spieletag oder ein Konzert mit Feuerwerk oder oder oder ...



Es sprudelte nur so an Geistesblitzen. Was von den Empfehlungen dann umgesetzt werden kann, steht noch nicht fest. Fest steht jedoch schon der Termin für die Feierlichkeiten im Jahre 2016: entweder das Wochenende vom 19.-21.08. oder das Wochenende vom 26.-28.08. Welches Wochenende es dann sein wird, hängt vom Termin des Görlitzer Stadtfestes ab.

Als „Hausaufgabe“ wurde allen Teilnehmenden aufgegeben: a) überdenken und abwägen des Vorschlags „Umzug + Theater“,

b) Soll es eine Festwoche sein oder ein verlängertes Wochenende?,

c) Wer könnte im Festkomitee mitarbeiten?,

d) Gewinnung älterer Ostritzer zum Mitmachen.

Gastgeber dieses Vereinsstammtisches war der Tischtennisverein Ostritz, bei dessen Vorsitzenden und Mitgliedern wir uns nicht nur für die Organisation und Bewirtung ganz herzlich bedanken möchten, sondern auch für den geschichtlichen Exkurs zur Vereinsgeschichte.

An dieser Stelle soll auch Frau Monika Seidel, Frau Kerstin Richter und Herrn Klaus-Dieter Fabisch vom Vereinshaus gedankt werden, die bei Wind und Wetter die Aushänge für die Schaukästen bzw. schwarzen Bretter der Stadt verteilen und selbst bei kurzfristigen Änderungen unermüdlich unterwegs sind, damit die Informationen rechtzeitig bekannt werden.

Neuer Termin: Zum nächsten Vereinsstammtisch, es ist der 30., lädt der „Anglerverein Ostritz und Umgebung“ ein; Treffpunkt ist der Steinbruch. Der erste Terminvorschlag ist der Mittwoch, 03.09.; falls es die Wetterlage nicht zulässt, wird der Vereinsstammtisch dann auf den 10.09. (Mittwoch) verschoben.

Groß, Projektkoordination

Akrobatikverein Ostritz e.V.

Der Juni ist seit Jahren unser Auftritt stärkster Monat. Auch dieses Jahr hatten wir wieder 4 gelungene Auftritte in 4 Wochen. So war unsere Teilnahme am Umzug der Kiesdorfer zu ihrem 750jährigen Jubiläum eine abwechslungsreiche Sache für uns. Der anschließende Auftritt im gut gefüllten Festzelt gelang uns auch gut. Sehr anspruchsvoll für alle Beteiligten war der 22.06., als wir im Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau beim Kloster- und Familienfest gleich 3 Auftritte über den Nachmittag verteilt hatten. Trotz doch langsam schwindender Kräfte und der Option den dritten Auftritt verkürzt über die Bühne gehen zu lassen, ließen unsere 9 Mädchen nicht gelten und absolvierten auch diesen letzten Auftritt motiviert und sehenswert. Unser prominentester Zuschauer im Publikum bei unserem 2. Auftritt war Herr Ministerpräsident Stanislaw Tillich. Ein großes Dankeschön von uns geht auch an das Großelternpaar Wilke aus Kiesdorf, welches uns beim Transport unserer sperrigen Utensilien geholfen hatte und uns beim Tragen von Bühne zu Bühne großartig unterstützten. Ein weiterer großer Auftritt wartet wahrscheinlich am 06.09. auf uns, da wir uns für die Teilnahme beim „Tag der Sachsen“ in Großenhain angemeldet haben.

Vorstand



hinten v. l.: Swenja, Marie-Katrin, Anna, Vanessa, Jessi
vorn v. l.: Leonie, Marlene, Theresa, Rebekka
und Trainerin Frau Rachner

Kirchennachrichten der evang.-luth. Kirchgemeinden Ostritz-Leuba

Jahreslosung 2014

„Gott nahe zu sein ist mein Glück“

Psalm 73,28

Ein neuer Pfarrer in der Region siebenKirchen

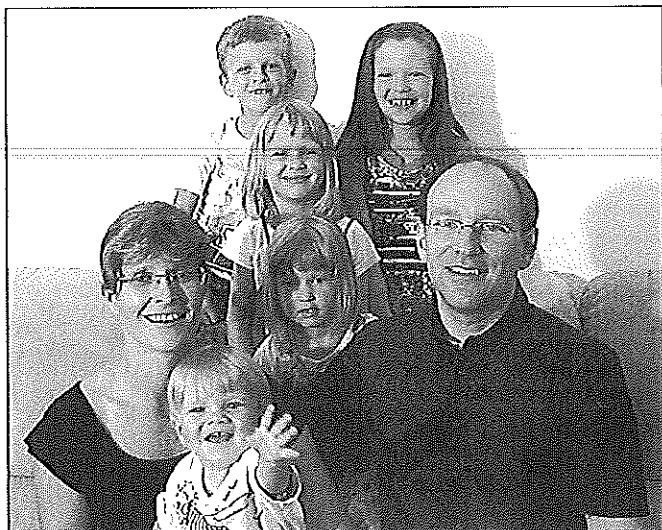
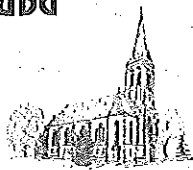
Ab 01.09. wird es nach über 2 Jahren Vakanz (unbesetzte Pfarrstelle) in der Region siebenKirchen wieder einen zweiten Pfarrer geben. Im Folgenden stellt er sich Ihnen kurz vor:

Liebe Gemeindeglieder von siebenKirchen,

Sie haben lange auf eine Besetzung der vakanten Pfarrstelle gewartet und werden bestimmt gespannt sein, was das für einer ist, der ab 01. September 2014 hier die Stelle antritt. Seien Sie gewiss, mir geht es ähnlich und ich möchte auch gerne erfahren, wer Sie sind, was Sie prägt, was Ihnen am Herzen liegt und freue mich auf viele persönliche Gespräche, um Sie und die Geschichte Ihres Ortes intensiver kennenzulernen.

Doch nun zunächst zu mir oder viel mehr zu uns:

Mein Name ist Martin Wappler, meine Frau heißt Kristina und unsere fünf Kinder haben wir Alina (8), Robin (7), Laura (5), Joana (3) und Nico (1) genannt.



Geboren bin ich am 30.06.1978 in Burgstädt und wuchs in Wittgensdorf (Chemnitz) in einer christlichen Familie mit drei Brüdern auf. Hier wurden bereits wesentliche Grundlagen für meinen weiteren Lebensweg gelegt.

1997 zog ich nach München, um den Beruf des Industrietechnologen Fachrichtung Datentechnik zu erlernen.

Ich arbeitete bis 2006 als Serveradministrator bei Siemens und folgte dann schließlich dem schon lange gespürten inneren Zug zum Pfarrberuf. Das Theologiestudium begann ich an der LMU München und beendete es im Januar 2012 an der Universität Leipzig. Die folgende schöne und lehrreiche Vikariatszeit verbrachte ich in Markkleeberg bei Pfr. Dr. Haubold.

Mir liegt nun besonders am Herzen, dass zunächst ein stabiles Vertrauensverhältnis und ein offenes Miteinander entsteht.

Ich möchte mit Gottes Segen und Ihnen gemeinsam an der Arbeit meines Vorgängers anknüpfen und den ein oder anderen eigenen Akzent setzen.

Mein erster Eindruck von Ihrer Gemeinde: Sie sind aktiv, zugewandt und engagiert! Bringen Sie sich weiterhin ein, bauen Sie mit am Reich Gottes, teilen Sie mir gerne offen Ihre Ideen, Erwartungen und auch Ihre Kritik mit!

Bis bald grüßt Sie ganz herzlich, Pfarrer Martin Wappler

Gottesdienste und Veranstaltungen für Ostritz und Leuba

So. 03.08., 8.45 Uhr

Gottesdienst in Leuba
Pfr. Schädlich

Sa. 09.08., 14.00 Uhr

So. 17.08., 10.00 Uhr

Sa. 23.08., 14.00 Uhr

So. 24.08., 8.45 Uhr

So. 31.08., 10.00 Uhr

So. 07.09., 14.00 Uhr

Taufgottesdienst in Ostritz

Pfr. Schädlich

Regionalgottesdienst in Hirschfelde

Prediger Paulokat

Gottesdienst zur Eheschließung mit Taufe

OLKR i.R. Brettschneider

Gottesdienst in Ostritz

Präd. Hannemann

Gottesdienst mit Vorstellung der Kandidaten zur Wahl des neuen Kirchvorstandes mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst

Pfr. Schädlich

Jubelkonfirmation in Leuba

Pfr. Schädlich

Gottesdienste im Antonistift:

Mi. 27.08., 15.45 Uhr

Kapelle Antonistift beginnt wieder im neuen Schuljahr

Im Namen der Kirchgemeinde Ostritz-Leuba wünschen wir Ihnen Gottes Segen für die Urlaubszeit und den Sommer.

Hans Herbig (Vorsitzender des Kirchenvorstandes) & Thomas Schädlich (Pfarrer)

Katholische Kirche

www.kath-kirche-ostritz.de

Gottesdienste im August

In der Pfarrkirche

Samstag, 02.08., 17.30 Uhr hl. Messe

Samstag, 23.08., 18.30 Uhr hl. Messe,

vorher Beichtgelegenheit

Sonntags 10.30 Uhr hl. Messe

Mittwoch und Freitag 8.15 Uhr hl. Messe

Änderungen vorbehalten!



15 Jahre Gemeindearbeit in der Pfarrei Ostritz

Viele Aufgaben haben mich in Ostritz erwartet. Verwaltung und Betreuung des Alten- und Pflegeheimes St. Antonius, Aufbau des Deutsch-Polnischen Kinderhauses „St. Franziskus“ 2001, Gottesdienste in Ostritz, Schlegel, Leuba, Dittersbach, Friedhofsverwaltung und Verwaltung von Liegenschaften. Mit vielen guten Mitarbeitern konnten wir diese Herausforderungen schaffen.

Nach der Auflösung der Pfarrei Bernstadt-Herrnhut und Abzug des Kaplans sind die Gottesdienste nun noch in Ostritz, Bernstadt und Schlegel. Das Pfarrhaus in Bernstadt wurde verkauft. Nach dem Hochwasser 2010, wo das Kinderhaus im Wasser stand, haben wir es neu aufgebaut. Die Kinder wurden vorübergehend im evangelischen Gemeindehaus und im DRK Kindergarten gut untergebracht.

Die Friedhofsmauer -Südseite-, die durch lange Standzeit eingefallen war, wurde wieder aufgerichtet und die Westseite abgestützt.

Das Dach unserer Kirche war verwittert und stark angegriffen und so war eine grundlegende Sanierung nötig. Sehr aufwendig wurde seit 2010 die Außenhaut der Kirche und das Dach denkmalgerecht erneuert und erstrahlt nun in neuem Glanz. Die Carl Eduard Jehmlich Orgel wurde in der alten Klangfülle restauriert und kann nun den Gemeindegesang gut unterstützen. Über Jahre hatten wir uns um die Restaurierung der Seitenaltäre bemüht und nun haben wir endlich mit der Restaurierung und Konservierung begonnen.

Ökumenische Kontakte bestehen im guten Miteinander, so bei dem Lichterweg, St. Martin, Saatreiterprozession, Kirchweihfest, Friedensdekade.

Allen, die mitgedacht, geplant, mitgetragen haben herzlichen Dank. Den staatlichen Stellen und Ämtern sei gedankt für die gute Zusammenarbeit. Auch die Sponsoren und vielen Spender seien hier nicht unerwähnt. Die Mitarbeiter haben die Lasten

und Mühen mitgetragen und Ideen zum Gelingen beigetragen. Die vielen guten Begegnungen und Gespräche haben mir geholfen, die anstehenden Probleme zu lösen und ein lebendiges Gemeindeleben zu gestalten. Die Beter haben diese Anliegen unterstützt. Für die schöne und interessante Zeit in Ostritz allen ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott.
Pfarrer Norbert Hilbig

Ministrantenwallfahrt nach Rom

Aus unserer Gemeinde nehmen 6 Ministranten an der Wallfahrt vom 01.-07. August nach Rom teil.

RKW (Religiöse Kinderwoche)

24.08.-29.08.2014 Thema: „Auf dich baue ich“ in Sohland an der Spree

Wir gratulieren zum Schuleintritt:

Bebelin, Angelina

Depla, Paula

Junge, Richard

Kretzschmar, Kilian

Probiez, Martin

Rimpler, Konstantin

Salditt, Ludwig

Wanke, Hanna

Wronka, Patryk

Wir laden ein zur Segnung der Schulanfänger am Sonntag, 31. August, 10.30 Uhr.

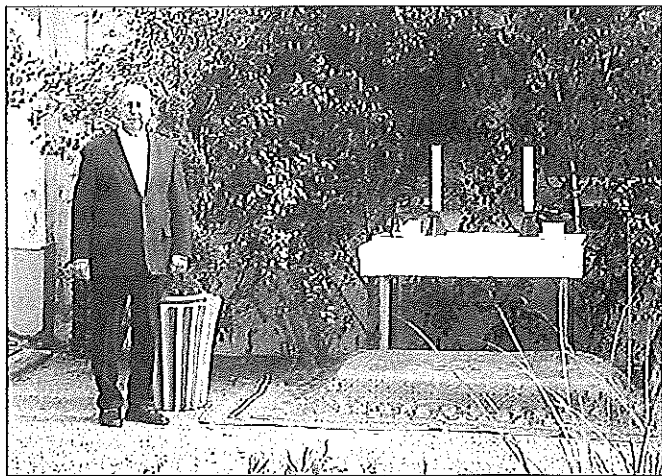
Eine gesegnete Sommerzeit wünscht Ihnen Pfarrer Josef Reichl und Gemeindeferent Stephan Kupka

Verabschiedung des katholischen Geistlichen, Herrn Pfarrer Hilbig

Am Sonntag, dem 29. Juni 2014, wurde in einem feierlichen Gottesdienst Herr Pfarrer Norbert Hilbig verabschiedet. Nach dem feierlichen Einzug unterstützten Kirchenchor und Ju-Li-Chor die Gottesdienst-Gestaltung.

Ihre Verbundenheit mit Herrn Pfarrer Hilbig bezeugten durch ihre Anwesenheit auch die Geistlichen der evangelischen Kirche, Herr Pfarrer Guder und Herr Pfarrer Pertzsch. Der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Herr Frank Heidrich, hielt die Abschiedsrede. Frau Bürgermeisterin Marion Prange dankte im Namen der Stadt Ostritz für eine gedeihliche und entgegenkommende Zusammenarbeit.

Lieber Pfarrer Hilbig,



etwas plump könnte man sagen: Die Messen sind gelesen. Aber dies würde in keiner Weise Ihrem fast 15-jährigen Wirken hier in unseren Gemeinden gerecht werden, in denen wir Sie als bescheiden, fürsorglich und gerecht in Ihrem Handeln gegenüber den Menschen erlebt haben. Wenn ich z.B. an die Kirchenchorproben und das Chor-Bier denke, so haben wir Sie oft als witzig und weltoffen kennen und schätzen gelernt. Sie haben nicht nur die katholische, sondern auch die ökumeni-

sche und nicht zuletzt auch die Gemeinschaft in unserer Stadt maßgeblich mit gefördert.

So zum Beispiel bei der ökumenischen Wortgottesfeier zum Feuerwehrfest oder auch bei öffentlichen Einsegnungen wie der des Marktbrunnens. Die Verbindung zu schaffen zwischen Kirche und Gesellschaft und gleichsam das christliche Denken und Handeln hineinzutragen in das tägliche Leben der Menschen, diese Kunst und diese Fähigkeit hierzu haben Sie immer wieder bewiesen. Insbesondere auch in Ihren kurzweiligen Predigten, in denen Sie es verstanden haben, mit präzisen und verständlichen Worten, die Verhaltensweisen der Menschen in Bezug zu stellen zur christlichen Lehre und so auch zum Nachdenken anzuregen. Sie haben es einfach geschafft, die Menschen zu erreichen.

Die Seelsorge – sich um die Seele sorgen – war sicher eher ihr Steckenpferd als etwa der Bau des Kindergartens; der, als Sie zu uns gekommen waren, gerade aktuell war. Das Bauen hat Sie dann auch nicht in Ruhe gelassen: die Sanierung der Kirche, wieder der Kindergarten nach dem Hochwasser, und schließlich die Orgel. Irgendwie hängt man als Verantwortlicher immer mit drin, auch wenn Unterstützung durch viele andere da war. Ich weiß, dass Sie manchmal gar nicht hinschauen mochten, als z.B. bei Schneetreiben die Dachdecker auf dem Kirchendach waren. Sie sahen Ihre Aufgabe besonders im Gebet, dass alles gut gelingen möge. Heute können wir sagen: Alles ist gut geworden.

Führt man sich dies alles vor Augen, so ist es nur zwangsläufig, dass dieser Tag heute von vielen Menschen unserer Gemeinden mit sehr gemischten, ja sogar mit etwas aufgewühlten Gefühlen betrachtet wird. Und dies ist, wie ich finde, verständlich. Denn wir verabschieden heute nicht nur unseren Pfarrer, sondern wir überschreiten damit eine Schwelle, die Veränderungen mit sich bringen wird.

Lieber Herr Pfarrer Hilbig,

wir alle können an einem solchen Tag wie heute nicht alles das vergelten, was Sie für uns in Ihrer fast 15-jährigen Tätigkeit getan haben. Aber wir können und wollen Ihnen Dank sagen. Und so möchte ich Ihnen im Namen unserer Gemeinde danken für Ihren Dienst hier in Ostritz, Leuba, in Bernstadt und in Schlegel.

Ich wünsche Ihnen für Ihren weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute, bleiben Sie vor allem gesund und schließen Sie uns in Ihr Gebet ein.

J. Schmach

Tag der Oberlausitz

Mit Veranstaltungen soll ein Tag der Oberlausitz ins Leben gerufen werden. Auch in Ostritz wird es am 21. August 2014 Darbietungen geben. Näheres im nächsten Stadtanzeiger. J. S.

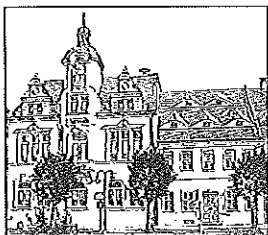
Zusammenkünfte Jehovas Zeugen, Versammlung Bernstadt-Ostritz

Öffentlicher Vortrag: 18:00 Uhr - Wachturm-Studium: 18:40 Uhr

- | | |
|------------|---|
| 03.08.2014 | Sei wählerisch in deinem Umgang
Halten wir Schritt mit Jehovas Organisation? |
| 10.08.2014 | Wer eignet sich, die Menschheit zu regieren?
„Du sollst Jehova, deinen Gott, lieben“ |
| 17.08.2014 | Warum sich jetzt Gottes Herrschaft unterwerfen
„Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ |
| 24.08.2014 | Hast du den Geist eines
Evangeliumsverkündigers?
Die Schwächen anderer mit den Augen
Jehovas sehen |
| 31.08.2014 | Wann wird es echten Frieden und echte
Sicherheit geben?
Anderen helfen, ihre Möglichkeiten
auszuschöpfen |

Die Zusammenkünfte finden in Bernstadt, Königreichssaal, Ostritzer Straße 7 statt.
Eintritt frei!

Vereinshaus „Alte Schule“ e.V.



www.vereinshaus-ostritz.de

Ostritz, Markt 2

Kontakte:

Kulturbüro: 88424 oder kulturostritzmarkt2@web.de

Sozial- und Seniorenbüro: 88428 oder sozial-ostritz@web.de

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum: 86229 oder

vereinshaus@t-online.de

Öffnungs- und Veranstaltungszelten:

Sozial- und Kulturbüro:

Montag, Mittwoch, Freitag 8.00 – 16.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag 8.00 – 18.00 Uhr

Seniorenclub: in der Schkola

dienstags 14.00 Uhr Rommelnachmittag

donnerstags 14.00 Uhr Kaffeetrinken

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum: Montag bis Freitag

Öffnungszeiten und Ort aktionsabhängig

(siehe Aushang oder www.vereinshaus-ostritz.de)

Caritasverband Oberlausitz e.V.

Allgemeine soziale Beratung

Herr Rentsch, Ostritz, Görlitzer Str. 7a, Telefon: 8030

Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Seniorenclubnachrichten

Hitze an St. Dominikus (4.8.) - ein strenger Winter kommen muß. Leuchten vor Maria Himmelfahrt die Sterne, dann hält sich das Wetter gerne.

Wie das Wetter am Maria Himmelfahrtstag, so der ganze Herbst sein mag.

Waren die Hundstage (24.7. - 23.8.) heiß, bleibt der Winter lange weiß.

Nach oben schau, auf Gott vertrau, nach Wolken wird der Himmel blau.

Es ist selten ein Sommer ohne Hagel und ein Kopf ohne Nagel. Sollen wir uns am Sommer laben, müssen wir auch Donner haben.

Wie Sie also anhand der Wettersprüche sehen können, liegen auch hier gut und nicht so gut nah beieinander. Und so müssen wir das Wetter halt nehmen wie es kommt. Nehmen was kommt sollen Sie zwar auch bei unseren Veranstaltungen, aber da steht die Planung ganz weit vorn und die ist nun bis auf die letzte Ausfahrt im November fertig. Wir haben für Sie wie immer ein buntes Programm zusammengestellt wo jeder, der gern möchte, teilnehmen kann.

So fahren wir am **7.8.2014 um 13 Uhr** nach **Liberec**, trinken dort ganz gemütlich Kaffee und begeben uns anschließend auf den Jeschken. Davon können uns dann bloß Sturm, Hagel oder ganz schlechte Sicht abhalten. Falls das eintritt steigen wir wieder in den Bus und fahren einfach in aller Ruhe über das Zittauer Gebirge nach Mittelherwigsdorf und essen dort Abendbrot. Der Preis für die Fahrt beträgt **30,- €**.

Weiter geht es am **21.8.2014**. Da grillen wir mit **Dieters Diskothek** im Hof der **Schkola in Ostritz**. Beginn ist um **14 Uhr**. Es gibt Kaffee und Kuchen, diverse Getränke und dann natürlich ein leckeres Würstchen vom Grill. Kommen kann jeder der möchte. Allerdings bitten wir um Voranmeldung bis Montag den **18.8.2014**. Es soll ja schließlich für alle genug da sein.

Am **1.9.2014** geht es um **13 Uhr** nach **Nochten**. Dort gibt es

Kaffee und Kuchen und hinterher besteht die Möglichkeit in aller Ruhe durch den Park zu streifen. Sie können wie immer Ihren Rollator mitnehmen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, dort einen zu leihen. Ausgeliehen werden kann auch ein Rollstuhl. Es kann also wirklich jeder, egal ob gut oder eben nicht so gut zu Fuß, an der Fahrt teilnehmen. Wir würden auch sofort beim Rollstuhl schieben helfen und es braucht auch keiner Bedenken zu haben, dass wir ihn auf einer einsamen Bank vergessen. Zurück geht es dann über den Erlichthof, wo es auch Abendbrot gibt. Der Preis hierfür beträgt **34,- €**. Dann kommt der **18.9.2014** und alle Freunde und Liebhaber des **Trio Harmonie** sollten sich diesen Termin vormerken. Wir starten um **14 Uhr** unter dem Motto „Bunte Blätter fallen, bunte Lieder hallen“. Hier bitten wir wieder um einen Unkostenbeitrag von **1,- €**.

Am **1.10.2014** geht es dann auf nach Mexiko und das schaffen wir auch an einem halben Tag. Mexiko ist nämlich gar nicht so weit weg. Wie immer geht es **13 Uhr** los und zwar in die **Erntekranzbaude nach Oppach**. Dort gibt es einen „**Mexikanischen Nachmittag**“ mit Tanz, Witz und Humor und natürlich leckeren Sachen aus Übersee. Preislich bewegen wir uns da bei **36,- €** und Sie sind alle herzlich willkommen.

Weinfest ist dieses Jahr am **23.10.2014**. Wir beginnen um **14 Uhr** im Saal der kath. Pfarrei und der Eintritt beträgt **5,- €**.

Am **6.11.2014** verreisen wir noch einmal. Da allerdings nur virtuell, aber es geht immerhin in die Pyrenäen. Herr Haase wird uns in einem gemütlichen **Videonachmittag** für **2,- €** dorthin entführen.

Näheres zu allen genannten Veranstaltungen folgt dann in den nächsten Stadtanzeigern. Wir wollten nur die Termine schon bekannt geben Rentner haben schließlich niemals Zeit. Also bedarf es einer gründlichen Planung.

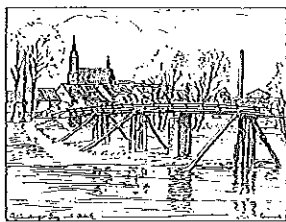
Fällt mir grad noch etwas ein. Unsere **Weihnachtsfeier** gestalten wir dieses Mal auch größer und für jeden der möchte. Am **11.12.2014** heißt es auch dort wieder das **Trio Harmonie** lädt ein: „Weihnachten beim Nubber und derheeme“. Sie können sich für alle Veranstaltungen im **Vereinshaus** unter **Tel.: 88424 oder 88428** oder auch im **Seniorenverein** unter **Tel.: 0152/24402367** anmelden. Ihr Ostritzer Seniorenclub

„Tour der Hoffnung“

Krebs ist ein sehr sensibles Thema, das keinen unberührt lässt und immer wieder im Mittelpunkt steht. Auch wenn in den letzten Jahren in der Krebsforschung sehr viel getan und erreicht wurde, bedarf es weiterer intensiver Anstrengungen, um Heilungschancen verbessern oder neue Behandlungsmethoden erzielen zu können.

Dazu werden jedoch finanzielle Mittel benötigt, weil die Unterstützung vom Staat allein nicht ausreicht. Mit diesem Ziel, Gelder für leukämie- und krebskranke Kinder und Jugendliche einzusammeln, rollt seit über dreißig Jahren die „Tour der Hoffnung“ durch Deutschland. Ärzte, ehemalige Patienten sowie Prominente aus Sport, Kultur und Wissenschaft setzten sich schon aufs Rennrad und konnten bis jetzt über 30 Millionen Euro „erstrampeln“. In diesem Jahr führt die besondere Radtour auch durch Sachsen - mit einem Zwischenstopp in Ostritz. Am **08. August** werden die Hoffnungs-Radler eine Rast im Kloster St. Marienthal einlegen, um danach gestärkt und ausgeruht Richtung Zittau und Eibau weiterzufahren. Von den in diesem Jahr gesammelten Spenden sollen auch die Kinderkliniken in Görlitz und Bautzen eine finanzielle Unterstützung erhalten. Aus diesem Grund wurden wir von den Organisatoren gebeten, dieser guten Sache zur Seite zu stehen und einen Spendenaufruf zu starten.

Ein Zeichen der Hilfe – liebe Ostritzer und Leubaer, auch Ihr Beitrag ist gefragt, denn jeder Cent zählt und unterstützt den Kampf gegen Krebs. Spenden können gern auf das Konto **Stadtverwaltung Ostritz**



Ostritzer Heimatverein e.V.

**Sonderausstellung im Heimatmuseum
Vom Hochwald bis zur Landeskronen -**

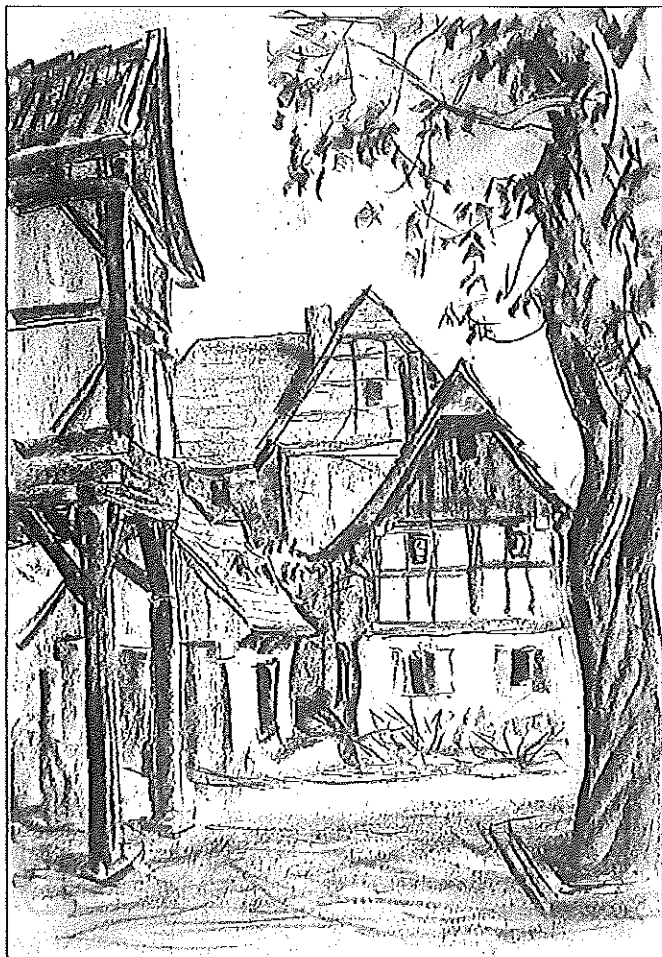
Südlausitzer Landschaftsmalerei aus drei Jahrhunderten

Die Dauerausstellung zur Stadtgeschichte ist vorübergehend im Depot verschwunden, um für eine Sonderausstellung Platz zu machen. Sie ist der heimischen Kunst gewidmet.

Erstmals in der Geschichte unseres Museums werden nicht einzelne Künstler im Mittelpunkt stehen. Statt dessen wollen wir unsere engere Heimat in den Mittelpunkt stellen, wie namhafte und weniger bekannte Künstler sie gesehen haben. Natürlich bilden Ostritz und Hirschfelde mit dem dazwischen liegenden Neißetal den Schwerpunkt der Ausstellung.

Bilder von Emil Pischel werden eben so zu sehen sein, wie Werke von Felix Hesse, Bernhard Heppert und Alfons Müller. Dass die Ausstellung nicht auf Ostritz beschränkt bleibt, geht bereits aus dem Titel hervor. Auch die Orte östlich der Neiße und Zittau sind mit interessanten Motiven vertreten, ebenso wie Lückendorf und der Hochwald als Ausgangspunkt der künstlerischen Wanderung. Die Ausstellung lädt dazu ein, viele schöne Details unserer Heimat kennen zu lernen und Vergessenes wieder zu entdecken. Sie kann vom 9. August bis 28. September immer Sonnabend und Sonntag von 14 bis 17 Uhr besichtigt werden.

Tilo Böhmer



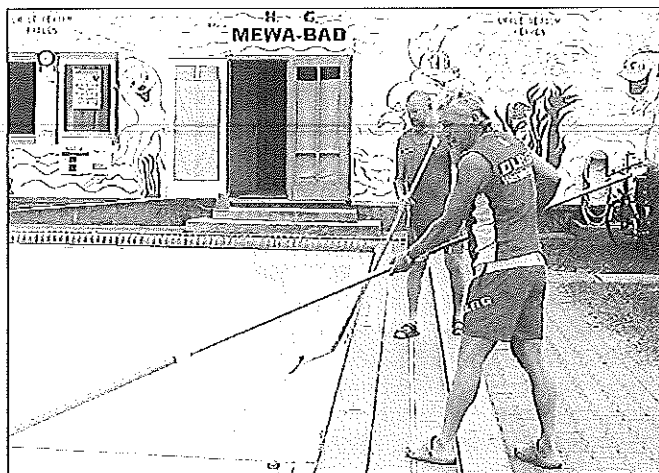
An der Klosterschänke in Marienthal.
Kreidezeichnung von Emil Pischel



Blick auf das Krankenhaus in Grunau. Ölbild aus dem Jahre 1944 von U. Funard, einem in Zittau stationierten Kriegsgefangenen oder Zwangsarbeiter.

MEWA-Bad

Im April haben Herr Dietmar Rudolph und Herr Karsten Fritzsche erfolgreich ihren Rettungsschwimmerlehrgang absolviert.



Unter großer Bereitschaft und viel Kraft sowie Ausdauer haben sie alle Prüfungen erfolgreich bestanden.

Dazu herzlichen Glückwunsch.

Damit ist es uns gelungen, die Badaufsicht in unserem schönen MEWA-Bad für dieses und hoffentlich auch für die kommenden Jahre abzusichern.

Gemeinsam mit Frau Ellen Rothardt, welche schon viele Jahre für uns im Bad mit tätig ist, hoffen sie im Dreierteam auf sommerliche Temperaturen und viele zufriedene Badegäste.

Ich bedanke mich im Namen der Stadt Ostritz für das große ehrenamtliche Engagement herzlich.

Ihre Bürgermeisterin Marion Prange

Ortschronik

Erster Weltkrieg

In diesen Tagen wird immer wieder an den Ausbruch des 1. Weltkriegs vor 100 Jahren erinnert. Nach der Ermordung des österreich-ungarischen Thronfolgerpaares am 28. Juni 1914 in Sarajewo erklärte Österreich-Ungarn am 28. Juli 1914 dem Land Serbien den Krieg. Das war der Funke, der zum Weltbrand wurde. Verschiedenartige Ursachen waren für den Kriegsausbruch verantwortlich. Am 1. August erklärte Deutschland die allgemeine Mobilmachung und den Krieg an Russland. Ebenfalls am 1. August erfolgte die Mobilmachung in Frankreich. Der Krieg war stets das letzte Mittel für Großbanken und Großunternehmer, um mehr Macht und Besitz zu erhalten. Auch

England als das damals größte Kolonialreich war an Eroberungen interessiert. Es trat am 4. August 1914 ebenfalls in den Krieg ein. Das vermögende deutsche Bürgertum begrüßte den Krieg. Im Land wurde eine Stimmung für den Krieg geschürt. Eine ungeheure Hetze setzte in allen Ländern ein gegen die anderen Nationen. Die abgebildete „Kriegskarte“ zeigt das deutlich. Sie wurde am 3.9.1914 in Berlin abgestempelt und ist adressiert an: Herrn Franz Weichenhein, Kath. Schule, Ostritz bei Zittau, Königreich Sachsen.



Neben anderen Hetzparolen steht am unteren Kartenrand: „Nicolaus, Nicolaus, wir brechen dir die Zähne aus.“ Nicolaus hieß der damalige russische Zar. Auch Ostritzer Männer mussten einrücken. Die Ausrüstung bestand aus Pickelhaube, Tornister, Spaten und Gewehr. (Abb.) Im „Heimatbuch der Stadt Ostritz“ werden 1914 schon 11 Gefallene angegeben. Die Zahl stieg dann jährlich.

J. S. (Fortsetzung folgt)

Grundschule Hirschfelde-Ostritz

Projektzirkus begeisterte in Hirschfelde

Wenn „starke Jungs“ sich in Glitzerkostüme werfen und „zarte Mädchen“ eine mehrere Meter lange WürGESchlange tragen, dann sind alle Klischees aufgehoben. Dann gibt es keine „Großen und Kleinen“, keine „Schwachen und Starken“ mehr. Dann jubeln alle einander zu und klatschen gegenseitig Beifall. Dann gibt es nur noch ein großes Miteinander. Wie das der 160 Kinder der Hirschfelder Grundschule, die unlängst den Projektzirkus „Mabema Versaje“ erleben durften und in drei Vorstellungen vor ihren Familien und Gästen in der Mitte der Manege standen. Ziegen- und Taubendressur, Fakir- und Zauberkunststücke, Clownerie und Akrobatik - jeder der 160 Schüler hatte

seinen eigenen Auftritt, hatte seine eigene Minute im Scheinwerferlicht. Hut ab vor den Kindern und den Zirkusleuten. Sie leisteten Unglaubliches: ein einziger Tag konzentrierte Übung und die Kinder überwandten ihre eigenen Grenzen – eine ganze Schule war in Begeisterung verbunden.

Ein dickes DANKE der Schulleitung für diese Idee und der Zirkusfamilie Hein für ihre begeisterte, fordernde Arbeit! Selbst die während der Vorstellung im Hintergrund der Veranstaltung verteilten Knöllchen trübten die Freude über diese Woche nur wenig. Wenngleich sich da dann doch wieder ein altes Klischee zeigte

gez. Wieland Menzel

Sehr geehrte Schulanfänger-Eltern,

die Schulanmeldung für die Kinder des Schuljahres 2015/16, geb. vom 01.07.2008 bis 30.06.2009, findet am **MONTAG, dem 08. September 2014 und am DIENSTAG, dem 09. September 2014, jeweils in der Zeit von 8.00 Uhr bis 12 Uhr und von 13.00 Uhr bis 17 Uhr in der Grundschule Hirschfelde/Ostritz** (Telefon: 035843 25411) statt. Bitte bringen Sie die Geburtsurkunde Ihres Kindes mit sowie die Sorgerechtsklärung Ihres Familienstandes!

gez. E. Fiedler, Schulleiterin

Das Sportfest der Grundschule Hirschfelde/Ostritz

Bei idealem Sommerwetter und froher Laune fand in diesem Jahr am 27. Juni 2014 das Sportfest der Grundschule statt. Zur großen Überraschung unserer Kinder gab es in diesem Jahr sogar eine Hüpfburg. Diese wurde von allen kleinen Sportlern während der Wettkampfpausen eifrig genutzt. Nach der Begrüßung und einer anschließenden Erwärmung bei stimmungsvoller Musik gingen alle Schüler zu ihren Wettkampfstätten. Die Riegen der Mädchen und Jungen wurden wieder liebevoll von Muttis, Vatis, Omas, Opas sowie Frau Krause, Frau Carduck und Frau Schurig betreut. An dieser Stelle möchten wir uns dafür noch einmal recht herzlich bedanken. Beim Weitsprung, Schlagballweitwurf und Lauf rangen die Schüler mit viel Elan um ihre persönlichen Höchstleistungen. Alle kämpften eifrig um eine Urkunde und Medaille. Es wollte sicher jeder gewinnen. Wer es nicht auf das Siegerpodest schaffte, ging trotzdem nicht leer aus. Alle Kinder erhielten später eine kleine Urkunde mit ihren persönlichen Bestleistungen überreicht. Bei der Siegerehrung wurden die besten Sportler prämiert. Eine besondere Überraschung gab es diesmal, als beim Lauf der Klasse 2 Mädchen gleich 3 Kinder dieselbe Zeit erreichten und damit ganz oben auf Platz 1 ihre Medaillen überreicht bekamen. Da wurde unser Siegerpodest doch etwas sehr eng und klein. Ein großes Dankeschön gilt Herrn Eichler vom Bauhof sowie allen fleißigen Helfern unten im Stadion die für ein gutes Gelingen alles mit vor- und nachbereiteten, allen Lehrerinnen der Grundschule und den zahlreichen Eltern, die uns tatkräftig unterstützten.

Die Sieger unseres Sportfestes waren:

1. Klasse: Weitsprung: Oliwia Para, Hannes Bergmann
Lauf: Oliwia Para, Hannes Bergmann
Wurf: Oliwia Para, Ricardo Spaziani
2. Klasse: Weitsprung: Tessa Engemaier, Felix Hilsberg
Lauf: Annalena Müller, Anika Schäfer Noack, Karla Hanspach, Felix Hilsberg
Wurf: Vivien Mittelstädt, Nina Zöllner, Felix Hilsberg
3. Klasse: Weitsprung: Annelie Schenk, Moritz Neitzel
Lauf: Xenia Reinelt, Florian Wobst
Wurf: Annelie Schenk, Felix Lindner
4. Klasse: Weitsprung: Paula Gericke, Lukas Beres
Lauf: Paula Gericke, Moritz Lange
Wurf: Maja Rebsch, Lars Krause

Der schnellste Läufer an diesem Tag im 50-Meter-Lauf war mit 8,2 Sekunden Felix Hilsberg aus der 2. Klasse. Am weitesten sprang mit 3,57 m Lukas Beres aus Klasse 4. Den weitesten Wurf schaffte Lars Krause mit 39,20 m.

Allen Siegern: „Herzlichen Glückwunschl!“

P. Klimt

Ostritzer Ballspielclub e.V.

OBC Nachrichten

95 Jahre Fußball in Ostritz.

Am Wochenende des 11. Juli bis 13. Juli 2014

feierte der Ostritzer Ballspiel Club e.V. sein 95-jähriges Bestehen.

Das Motto war mit Blick auf das Rahmenprogramm schnell erkennbar. Präsident Günter Vallentin unterstrich dieses in seiner Eröffnungsansprache an alle anwesenden Mitglieder, Sponsoren und Zuschauer noch einmal mit den Worten: „Wir machen an diesem Wochenende das, was wir am besten können. Das ist in unseren Augen Fußball spielen.“ Nachdem abschließend noch Bürgermeisterin Marion Prange dem OBC herzlich gratulierte, konnte es losgehen. Gestartet wurde im Ostritzer Neißestadion mit einem Freizeitturnier. Dazu konnten insgesamt 8 Mannschaften begrüßt werden, die sich jederzeit einen sportlich fairen Wettkampf boten.

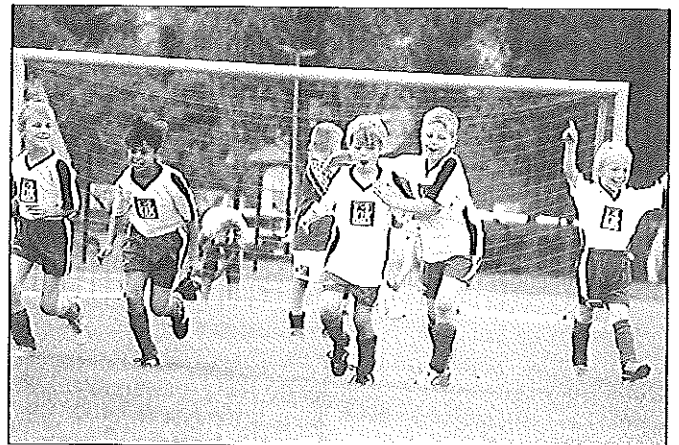
Im Modus Jeder gegen Jeden setzte sich am Ende das Team der Bernstädter Jugend durch, welche nur aufgrund des besseren Torverhältnisses knapp die Nase vor der Vätermannschaft der Ostritzer F-Jugend hatte. Auf dem dritten Platz kam Sturm Leuba/Alte Herren. Bei einem gemütlichen Beisammensein in geselliger Runde wurde abschließend der erste Tag ausgeklungen. Der Samstag startete um 10 Uhr mit dem nächsten Highlight, und zwar dem Turnier der E-Jugend.



Hier war es Jugendleiter Steffen Gottwald gelungen, zehn Mannschaften an den Start zu schicken, darunter zwei Vertreter aus dem polnischen Nachbarland. Das Wetter spielte wie am Vorabend abermals mit und bescherte den jungen Kickern optimale Bedingungen. In einer spannenden Vorrunde sowie Finalrunde kam es zu einem Deutsch-Polnischen Finale. Hier standen sich der Gastgeber, die erste Vertretung der Ostritzer, sowie KS Talent Boleslawiec gegenüber.

Der OBC ging in Führung, doch das an diesem Tag spielstärkste Team konnte die Partie noch zu seinen Gunsten drehen. Somit ging der Pott in unser Nachbarland Polen, die sich verdientermaßen Turniersieger nennen durften. Nach einer kurzen Verschnaufspause ging es mit dem Freundschaftsspiel der Männer weiter. Zu Gast war der Kooperationspartner unserer zweiten Männermannschaft, der EFV 03 Bernstadt/Dittersbach. Vor dem Anstoß hatte Präsident Günter Vallentin die ehrenvolle Aufgabe, verdiente Übungsleiter und Mannschaftsleiter des Ballspiel Clubs für ihr tolles ehrenamtliches Engagement mit einem Präsent auszuzeichnen. Hier wurden Steffen Gottwald (Jugendleiter und Trainer F-Jugend), Benjamin Dornig (Trainer F-Jugend), Holger Heimann (Trainer E-Jugend), Tom Korschikowski (Trainer B-Jugend), Steffen Brendler (Trainer 1. Männermannschaft), Dirk Maaß (Trainer 2. Männermannschaft) und Jürgen Kurz (Mannschaftsleiter 1. Männermannschaft) geehrt. Leider hatte der OBC-Präsident auch noch eine weniger gute Nachricht zu verkünden und so wurde mit Marcel

Heidrich ein „Eigengewächs“ verabschiedet, der eine neue sportliche Herausforderung beim FSV Kemnitz gefunden hat. Die Sonne lachte über dem Neißestadion und der Unparteiische Steffen Wiedemann konnte nach den Ehrungen und der Verabschiedung die Begegnung mit etwas zeitlicher Verzögerung anpfeifen. Ostritz dominierte das Spiel über weite Strecken und durfte sich nach Ablauf der 90-minütigen Spielzeit über einen 9:1 Kantersieg freuen. Der Abend stand danach unter dem Decknamen „Kultur und Musik“. DJ Koimbra aus Bernstadt sorgte für eine angenehme Feierstimmung und der Akrobatikverein aus Ostritz begeisterte mit einer schönen Darbietung die ca. 100 anwesenden Gäste. Blieb zum Abschluss der Sonntag, welcher es ebenfalls in sich hatte. Diesmal lud die F-Jugend zum internationalen Turnier im Rahmen der 95-Jahrfeier



des OBC ein und konnte mit zwei polnischen und einer tschechischen Mannschaft diesmal das Dreiländereck komplett zusammenschließen. In einem kräftezehrenden Modus, der über 5 Stunden ging, setzte sich diesmal der VFB Zittau durch, die im Finale gegen Plast Zawidów knapp mit 1:0 die Oberhand behielten. Bei wiederum herrlichem Wetter, der Wettergott meinte es wirklich gut mit den Ostritzern, beendete nach erfolgreicher

Siegerehrung Vorstandsmitglied Riccardo Bittner das Turnier und gab allen Anwesenden noch den Hinweis auf dem Weg, möglichst fest die Daumen zu drücken. Der Anlass war natürlich allen bekannt, denn die Deutsche Fußballnationalmannschaft stand am Abend im WM-Finale gegen Argentinien. Das Daumendrücken sollte helfen, denn Deutschland besiegte Argentinien mit 1:0 nach Verlängerung und vollbrachte Historisches. Historisch war auch das Ostritzer Fußballwochenende, denn zum ersten Mal in der Geschichte des Vereins wurden binnen drei Tagen die größten Freizeit- und Jugendturniere ausgetragen. An dieser Stelle sei abschließend allen Mannschaften, Trainern, Betreuern, Schiedsrichtern, Eltern, Großeltern, den Jungs von der Turnierleitung und natürlich auch allen anderen Helfern ein großes Dankeschön auszusprechen. Wir hoffen, es hat allen Gästen Spaß beim Ostritzer BC gemacht und hoffen diese mal wieder im Neißestadion zu anderen sportlichen Höhepunkten begrüßen zu dürfen.



Die Freiwillige Feuerwehr Ostritz

möchte Euch wieder recht herzlich zum

7. offenen Schlauchbootwettbewerb
einladen.

Wann? Samstag, den 06.09.2014

Wo? Steinbruch Ostritz

Bei Interesse bitte melden bei:

André Rimpler

Mobil 0173 35 58 925

Tel. 035823-77 502



BEREITSCHAFTSDIENSTNUMMERN IN HAVARIEFÄLLEN

Wasser/Abwasser - für Ostritz und Leuba:
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Görlitz AG
Außenstelle Reichenbach

Bei Störungen im Wasser- und Abwasserbereich erreichen Sie uns unter der zentralen Hotline-Nr. 0 35 81/33 555

TWO - Technische Werke Ostritz:

Fernwärmeversorgung
Tel./Anrufbeantworter Heizwerk:
03 58 23/8 77 85

Energie: bei Stromstörungen für Ostritz und Leuba

Geschäftsstelle Löbau/Betriebsteil Löbau
Schulweg 17 a, 02785 Olbersdorf
Tel.: 0 35 83/75 62 26

Störungsannahme Tel.: 0 35 83/75 60

Telekom: T-Service-Leistungen (Störungsannahme) für Telefon, Bildschirmtext 0 11 71 für Kabelanschluß, Ton- und Fernsehrundfunk 01 1 74

IMPRESSUM: Der Ostritzer Stadtanzeiger erscheint einmal monatlich zum Preis von 0,60 EUR.

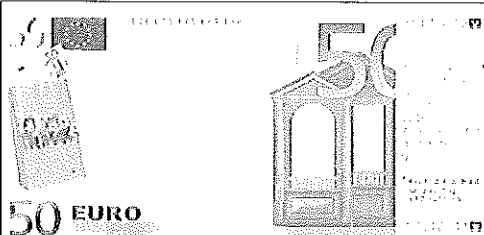
Herausgeber: Stadtverwaltung Ostritz - Informationen der Gemeinde und Amtsblatt: Bürgermeisterin Marion Prange. Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Veranstaltungstermine kann nicht übernommen werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Druckvorlagen wird keine Haftung übernommen. Eine Kürzung derselben behalten wir uns vor. Für telefonisch aufgegebene Anzeigen keine Gewähr für ihre Richtigkeit. Für eventuelle Schäden durch fehlerhafte Anzeigen wird eine Haftung nur bis zur Höhe des entsprechenden Anzeigenpreises übernommen.

Redaktionsschluß am 19.8.2014. Auflage: 850.

Druck: Druckerei Ritter Ostritz
Bahnhofstraße 32, 02899 Ostritz, Telefon: (03 58 23) 8 63 00.
Die nächste Ausgabe des Ostritzer Stadtanzeiger erscheint am 29.08.2014.

Internet: <http://www.ostritz.de>



50 EURO

50 Euro VR Ausbildungsbonus zum Schulanfang geschenkt.

- » und eine Überraschung
- » bis 30.09.2014 so lange der Vorrat reicht für alle Kinder bis 10 Jahre

RHV  **Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG** 

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 19.08.2014

Gartenfest

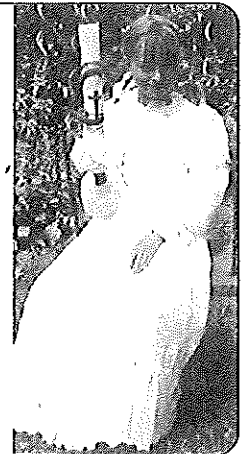
Kleingärtnerverein »Freundschaft« Ostritze.V.
vom 9. bis 10. August 2014

Am Sonntag, dem 25.05.2014
habe ich meine

Erstkommunion

gefeiert. Viele Menschen haben an diesem Tag an mich gedacht und haben mit ihrer Begleitung, ihren guten Wünschen, Gebeten und Geschenken dazu beigetragen, meine Erstkommunion zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Dafür möchten meine Eltern und ich uns recht herzlich bedanken.

Eure Nathalie Prechel



*Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zu unserer*

Goldenen Hochzeit

*möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden
und Nachbarn sowie dem Team vom Ostritzer Krug
recht herzlich bedanken.*

*Ein besonderer Dank gilt der Big-Band von der
Musikschule „Adam Hiller“ aus Görlitz
für die musikalischen Einlagen.*

Karin und Dieter Schuppan

Ostritz, im Juni 2014

DER RENAULT CLIO. MEHR ALS NUR SCHÖN.

JETZT BEI UNS
PROBE FAHREN!



RENAULT CLIO AUTHENTIQUE
1.2 16V 65

ab **9990,- €**

• 5 Türen serienmäßig • Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar • Elektrische Fensterheber vorne • ABS, ESP und ASR • Fahrer-, Beifahrer- und Seitenairbags

Renault Clio 1.2 16V 65: Gesamtverbrauch (l/100 km): Innerorts 7,0; außerorts 4,7; kombiniert 5,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 127 g/km.
Renault Clio: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,3 – 3,5; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 144 – 90 (vorläufige Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS BÜCHNER GMBH

Schlaurother Allee 1 • 02827 Görlitz
Tel.: 03581-73220



RENAULT

Abbildung zeigt Renault Clio Luxe mit Sonderausstattung. zzgl. Bereitstellung 695€

Veranstaltungskalender

(Zuarbeit durch Vereine)

- 09.08.–28.09. Ausstellung im Heimatmuseum
„Vom Hochwald bis zur Landeskrone“
Samstag & Sonntag, 14.00 - 17.00 Uhr
- 09./10.08. Gartenfest
- 16.08.-17.08. 16. Kräuterfest im Kloster, 10.00 - 18.00 Uhr
- 25.08.-29.08. Ostritzer Kinderwoche (RKW) kath.
Kirche auswärts
- 29.08.-31.08. Schuleinsegnung kath. Kirche, 9.00 Uhr



Engemanns
Alte Wäscherei
Veranstaltungshaus

Die Schlauchboot- saison ist eröffnet

17.08. „Bransch“ 10-14 Uhr
Sonntags kommt nur Gutes auf den Tisch!

Rudis Stammtisch ab 17 Uhr
»Die kleine Kneipe in unserer Straße -
wie zu Rudis Zeiten«

Immer am letzten Freitag im Monat
29.08.

Willkommen im Biergarten!
Jeden Samstag und Sonntag
bei uns an der Alten Wäscherei.

Telefon: 035843 / 25438
Neißtalweg 5 • Hirschfelde
www.engemanns.net